



# Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.

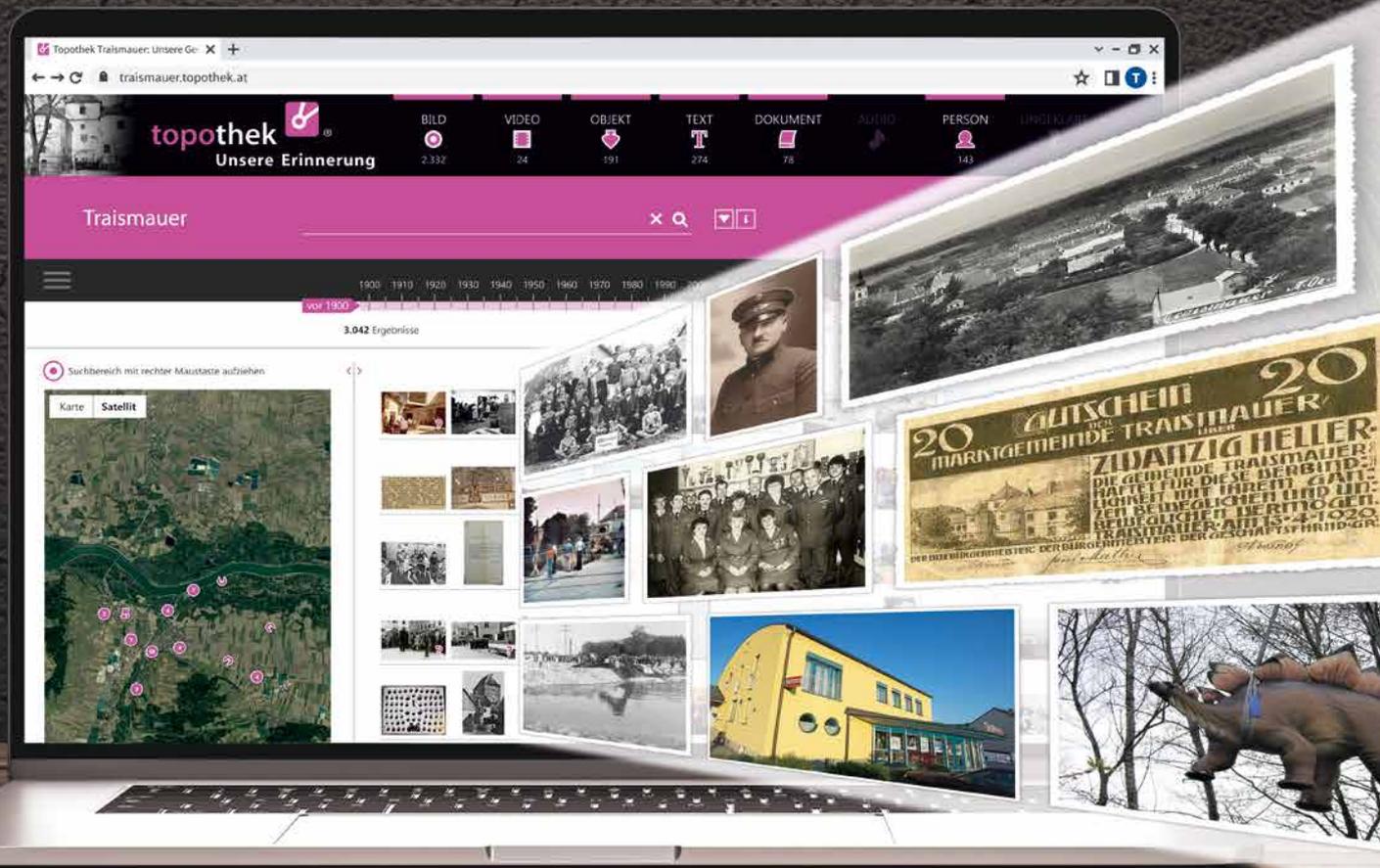
# 10

## JAHRE

über 3.000 Einträge

topothek ®

# Traismauer



## 10 Jahre Topothek Traismauer

Einen Bericht über das Jubiläum des beliebten On-  
linearchivs von Traismauer, das Sichtbarmachen  
außerhalb des Internets im Herbst 2022, sowie den  
aktuellen Artikel zum Ursprung der Wetterkreuzkir-  
che finden Sie auf den Seiten 3 bzw. 12.

## ASBÖ Landeszentrale

In Traismauer entsteht auf über 3.000 m<sup>2</sup> der Neubau der  
ASBÖ Landeszentrale. Erfahren Sie mehr auf Seite 27.

## Landesaussstellung 2026

Traismauer und die Umlandgemeinden bewerben sich für  
die Landesaussstellung 2026 beim Land Niederösterreich.  
Details auf Seite 17.

## Viele Projekte entstehen derzeit in Trismauer

# ASBÖ Landeszentrale in Trismauer



Bürgermeister Herbert Pfeffer

Sehr geehrte Trismauerinnen und Trismauer, liebe Jugend!

Der Herbst ist wieder ins Land gezogen - Zeit der Ernte, des Danks und der Vorbereitung auf den Winter. Jetzt können wir auf das Jahr zurückblicken, auf unsere größeren und kleineren Erfolge stolz sein und uns auf kommende Zeiten vorbereiten.

An dieser Stelle berichte ich Ihnen gerne über einige Projekte der letzten Monate:

Mit Beginn des Schuljahres startete die Kleinkindgruppe Trismauer in der Unteren Traisenländer. Diese Gruppe ist für Kinder ab 1 Jahr bis zum Kindergartenstart gedacht, und soll Familien in der Betreuung unterstützen. Die Nachfrage zeigt uns, dass diese Einrichtung den Nerv der Zeit trifft und eine wichtige Investition für unsere Stadtgemeinde war. Die Pädagogen von Kids Point sorgen für eine adäquate Betreuung der Kleinsten.

Noch vor Schulstart ist die Firma Mapei an die Stadtgemeinde herangetreten, da sie auch ein Straßenbeschichtungssystem im Produktangebot haben. Der Zebra-



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überzeugte sich persönlich vom Baufortschritt. Im Bild mit Präs. Hannes Sauer und Bgm Herbert Pfeffer.

streifen beim Kreisverkehr vor dem Hauptplatz wurde nach Absprache mit Regenbogenfarben gestaltet. Die Farben des Regenbogens stehen allerorts für Akzeptanz und Toleranz von Diversität, und so hat auch Trismauer nun ein sichtbares Zeichen für die Vielschichtigkeit des Lebens. Unsere Schulkinder freuen sich großteils über den Zebrastrifen, der Farbe in den Schulweg bringt.

Für Farbe sorgt auch die neue Website der Stadtgemeinde Trismauer. Seit Anfang August erstrahlt sie in neuem Design. Der Aufbau der Seite hat sich an die Anforderungen der User angepasst, sodass sich diese nun besser zurechtfinden. Sie finden umfassende Informationen rund um das Gemeindeleben in Trismauer. Wichtig war uns,

diese unabhängig von Zeit und Ort zu bieten.

Wichtig ist auch die gesundheitliche Versorgung vor Ort und die profunde Ausbildung von jenen, die im

Ernstfall für uns da sind. Daher freut es mich besonders, dass der Arbeitersamariterbund Niederösterreich unsere Stadtgemeinde Trismauer als Ort für die Landeszentrale gewählt hat. Es werden die Zentrale für die Katastrophenhilfe und das Landesschulungszentrum des ASBÖ künftig hier zu finden sein.

Blättern Sie durch das aktuelle Bürgermagazin und informieren sich über die vielen weiteren Projekte, die derzeit in Trismauer entstehen, in Arbeit oder bereits abgeschlossen sind!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und einen ruhigen, besinnlichen Advent!

Ihr/Euer Bürgermeister,



Herbert Pfeffer



Florian Schmidhofer, GR Günther Brunnthaler, Mag. Andreas Wolf, Bgm Herbert Pfeffer, StR Christoph Grünstäudl, NR-Abg Süleyman Zorba, Jörg Bauer.

## Baumkataster – Jährliche Baumkontrolle

■ Im gesamten Gemeindegebiet wurden für das Jahr 2022 durch den gerichtlich beeideten Baumsachverständigen Ing. Joseph Klaffenböck jene, sich im Besitz der Stadtgemeinde Trismauer befindlichen Bäume, ab einem Stammumfang von 40 cm auf ihre Verkehrssicherheit überprüft.

Bei 278 Bäumen erfolgte die Regelkontrolle, 87 Bäume wurden neu in den Baumkataster aufgenommen und mittels Ersterfassung überprüft.

Durch den von der Gemeinde geführ-

ten Baumkataster kann eine optimale und zielführende jährliche Pflege der Bäume und bestmögliche Sicherheit zur Abwehr von Gefahren und Schäden für die Bevölkerung erzielt werden.



Martin Winter, Thomas Fraisl, StR Ing. Veronika Haas, Baumsachverständiger Ing. Joseph Klaffenböck und Bgm Herbert Pfeffer.



## 10 Jahre & 3.000 Einträge Topothek Traismauer

■ Die Topothek Traismauer wurde 2012 im Rahmen des damaligen Stadterneuerungsprozesses ins Leben gerufen. „Wir Bewohner von Traismauer zeigen unsere Geschichte.“ – nach diesem Motto wurde damals und heute zur aktiven Mitarbeit aufgerufen.

Topothekarin ist seit dieser Zeit Elisabeth Eder, welche ihr fundiertes Wissen in die ehrenamtliche Arbeit einfließen lässt. Dahinter steht natürlich ein großes Interesse an geschichtlichen Ereignissen, im Speziellen an der Ortsgeschichte und Begebenheiten aus Traismauer. Unzählige Stunden sind in Recherche, Digitalisierung und Aufbereitung eingeflossen.

Die Topothek Traismauer war eine der ersten Topotheken, war gewissermaßen bei der Geburt des digitalen Online-Archivs dabei. Die Topothek versteht sich als „Plattform, die unter Mitarbeit der Bevölkerung das lokalhistorische Material und Wissen, das sich in privaten Händen befindet, gesichert, erschlossen und online sichtbar gemacht wird.“ (s. [www.topothek.at](http://www.topothek.at))

In Traismauer hat sich der Verein „Historische Runde Traismauer“

zur Aufgabe gemacht, privates historisches Material zu digitalisieren und online für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Die Rechte bleiben beim jeweiligen Besitzer der Dokumente, Bilder und Objekte. Jedes neue Bild und jede neue Information ist ein wertvoller Baustein, mit dem die regionale Geschichte detaillierter dokumentiert und für die Nachwelt erhalten werden kann.

Die Topotheken werden hauptsächlich von regional ansässigen Personen geführt, da diese die nötige Ortskenntnis bereits mitbringen. Das Material aller Topotheken, welches hauptsächlich von Privatpersonen zur Verfügung gestellt wird, kann durch die Verschlagwortung und Verortung virtuell vereint werden.

Die Topothek Traismauer ist ebenso



Die Topothek wurde vor 10 Jahren als Teil des Stadterneuerungs-Prozesses initiiert. Im Bild Elisabeth Eder, Anton Bauer, Hedwig Maissner, Margit Kohlert, Alexander Schatek, Elisabeth Nadlinger, Dominik Neuhold, Veronika Haas, Michaela Neuhold, Sabine Klimitsch und Alfred Kellner bei der Auftaktveranstaltung im April 2012.

auf die Mitarbeit von privaten Personen angewiesen. Fotos, Objekte und Dokumente können leihweise zur Verfügung gestellt werden. Die Rechte bleiben selbstverständlich beim Besitzer. Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit der Stadtgemeinde Traismauer oder mit der Historischen Runde Traismauer auf.

10 Jahre Topothek und mittlerweile mehr als 3.000 Einträge sind

Grund, im Herbst 2022 die Topothek auch außerhalb des Internet sichtbar zu machen: Im September wird in den Auslagen der Geschäfte der Innenstadt eine Ausstellung über die schönsten Einträge der Topothek Traismauer zu sehen sein. In der Mittelschule ist ein Workshop mit Elisabeth Eder geplant, und am 19. Oktober 2022 wird zu einer Festveranstaltung anlässlich des Jubiläums ins Schloss Traismauer eingeladen.

## Brückenwaage am Campus 33 in Betrieb

■ Die auf dem Grundstück des zukünftigen Wertstoffzentrums am Campus 33 neu errichtete Brückenwaage wurde mit September 2022 in Betrieb genommen.



Thomas Fraisl, Bgm  
Herbert Pfeffer, StR  
Christoph Grünstäudl,  
StR Georg Kaiser,  
Julian Winter, Obmann  
Florian Stöger, Johann  
Andert, Thomas Riederer,  
Georg Zeleny.

Somit konnte die Verwiegung der heurigen Weinlese für die Winzer aus der Umgebung als Serviceeinrichtung, gemäß Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Traismauer und

den Winzer Krems, bereits mit dieser Brückenwaage in Traismauer erfolgen. Der erforderliche Aushub für die Brückenwaage erfolgte durch die Firma Leyrer + Graf. Die

Brückenwaage, bestehend aus Betonfertigteilen, wurde von der Fa. Batsch mittels zweier Autokräne eingehoben. Die Außenanlagen wurden von der Firma Swietelsky hergestellt, die Elektroinstallationsarbeiten von der Firma Fidler ausgeführt. Bei der Verwiegestelle ist derzeit ein Container der Winzer Krems in Verwendung. Dieser wird im Zuge der Errichtung des Wertstoffzentrums durch ein dauerhaftes Bauwerk ersetzt. Für die vereinfachte Betriebsführung wurde eine Ampelanlage samt Gewichtsanzeige bei der Brückenwaage installiert.

Für die Projektierung und Bauüberwachung war im Auftrag der Stadtgemeinde Traismauer das Ingenieurbüro Zeleny Infrastrukturplanung verantwortlich.

## Wissenswertes aus dem Umweltamt

### Strauch- und Baumüberhang auf Gehsteig und Straßen

■ Liegenschaftseigentümer sind dazu verpflichtet, überhängende Sträucher und Äste regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Verkehrsbeeinträchtigung bzw. Gefährdung (auch Sichtbehinderung) für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr entstehen.



Bitte beachten Sie, dass die Zufahrt für Fahrzeuge von Einsatzorganisationen und der Müllabfuhr gewährleistet wird. Durch Strauch- bzw. Baumüberhang werden außerdem die Mäharbeiten auf öffentlichen Grünflächen für die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes erschwert.

Der Grünschnitt sollte an der Grundstücksgrenze erfolgen, und das Lichtraumprofil soll bei vorhandenem Gehsteig 2,50 Meter und auf öffentlichem Gut 4,50 Meter betragen.

### BIO-Sack für Laub und kompostierbare Abfälle

■ Sollten Sie durch größere anfallende Mengen an Laub oder sonstigen biogenen Abfälle mit Ihrer Biotonne nicht das Auslangen finden, so besteht die Möglichkeit, Biosäcke (110 Liter) im Einzelverkauf um € 3,70 im Stadtamt zu erwerben.



Der Biosack der Stadtgemeinde Traismauer besteht aus unbeschichtetem Spezialpapier, ist daher kompostierbar und wird bei der Bio-Abfuhr lt. Abfuhrplan mit entsorgt. Dazu bitte den Biosack neben der Biotonne bereitstellen.

### Unkrautbekämpfung

■ Die Stadtgemeinde Traismauer verzichtet auf chemische Unkrautvernichtungsmittel (Herbizide).



Dadurch werden die Natur, das Grundwasser, Anrainer, Kinder, unsere Haustiere und natürlich auch die Gemeinde-

mitarbeiter vor unnötigen Giftbelastungen geschützt. Dass nun unerwünschte Pflanzen nicht mehr zu 100% wie in der Vergangenheit bekämpft werden können, liegt auf der Hand und dafür bittet die Stadtgemeinde Traismauer um Ihr Verständnis!

Die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes sind bemüht, auf Schotterflächen der Friedhöfe und sonstigen Freiflächen im Gemeindegebiet mit den zur Verfügung stehenden Mitteln dem unerwünschten Wachstum von Unkräutern entgegenzuwirken.

Die Unkrautbekämpfung kann nicht mehr in gewohnter Weise bei Ihrer straßenseitigen Einfriedung durchgeführt werden. Wir ersuchen Sie daher, die Unkrautbekämpfung bei der straßenseitigen Einfriedung Ihrer Liegenschaft bzw. an der Grundstücksgrenze selbst vorzunehmen, um damit die Mitarbeiter des

Städtischen Wirtschaftshofes so gut es Ihnen möglich ist zu unterstützen.

### Richtige Entsorgung von Kartonagen

■ Kartonagen gehören nicht zum Altpapier! Bitte werfen Sie daher keine Kartonagen in Ihre Altpapiertonne!



Kartonagen können kostenlos am Altstoffsammelzentrum, Stollhofener Hauptstraße 2, 3133 Traismauer während der Übernahmeweiten abgegeben werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass Kartonagen NUR in gefaltetem oder zerrissenem Zustand in die dafür vorgesehene Gitterbox am Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Traismauer eingeworfen werden dürfen.

Nähere Informationen erhalten Sie im Umweltamt der Stadtgemeinde Traismauer bei Thomas Fraisl unter 02783/8651-21.

### „NÖli“ – Der kostenlose Altspisefett- und Ölsammelbehälter für die Küche

■ In den Ausguss (WC) geleertes Altspisefett verursacht Probleme im Kanalsystem. Das ausgehärtete Fett bildet mit anderen Abwasserinhalten zähe Verbindungen, die zu Verstopfungen der Rohre führen, Ablagerungen bei den Pumpstationen verursachen und damit hohe Reinigungs- und Wartungskosten zur Folge haben.

Diese Probleme sind durch ordnungsgemäße Entsorgung des Altspisefettes als Problemstoff mit der kostenlosen Abgabe im Altstoffsammelzentrum zu vermeiden!

Außerdem ist die unsachgemäße und auch illegale Entsorgung von Altspisefett eine Rohstoffverschwendung. Denn gebrauchte Fette und Öle aus der Küche können bei der Herstellung von Reinigungsmitteln sowie zur Produktion von biogenem Treibstoff eingesetzt werden. Für die Sammlung des im Haushalt anfallenden Altspisefettes (Frittierfett, Back- und Bratöl) stellt die Stadtgemeinde ein Vorsammelkübel pro Haushalt, der sogenannte „NÖli“ kostenlos zur Verfügung. Dieser Vorsammelbe-



hälter für die Küche schließt geruchfrei ab und ist auch für den Transport zur Problemstoffsammelstelle im Altstoffsammelzentrum bestens geeignet.

Der „NÖli“ kann im Altstoffsammelzentrum - Stollhofener Hauptstraße 2 während der Übernahmeweiten abgeholt und abgegeben werden. Bei Abgabe eines vollen „NÖli“ im Altstoffsammelzentrum erhalten Sie einen gereinigten und gewaschenen leeren „NÖli“ zur weiteren Speiseölsammlung.

Weitere Informationen zur Mülltrennung und Abfallentsorgung sind in der Abfallentsorgungsbroschüre der Stadtgemeinde Traismauer enthalten. Exemplare zur kostenlosen Entnahme liegen im Rathaus auf. Eine Druckversion finden Sie auch auf der Homepage [www.traismauer.at](http://www.traismauer.at)

Für Beratung und Information stehen Ihnen Thomas Fraisl unter 02783/8651-21 und das Übernahmepersonal am Altstoffsammelzentrum gerne zur Verfügung.

## Abschluss der Sanierungsmaßnahmen von Wildbachverbauungsanlagen und Auffangbecken

■ In Folge der Starkregenereignisse von 2021 wurde im Zuge eines umfangreichen Projektes ab März 2022 durch den Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung und der Fa. Teufl GmbH, in Kooperation mit der Stadtgemeinde Traismauer, die Sanierung der Wildbachverbauungsanlagen (zusammenhängende Rückhaltebecken) durchgeführt.

Diese sind nun abgeschlossen und wurden in der Katastralgemeinde Wagram bei den Einzugsgebieten Rosengartengraben, Ziegelofengraben, Sonnleitengraben sowie Leitenwegrunse 1 und in der Katastralgemeinde Waldletzberg beim Waldlesbergergraben umgesetzt.

Um den Schutz für Anrainer bei steigenden Starkregenereignisse auch weiterhin gewährleisten zu können, wird von der Stadtgemeinde Traismauer die Möglichkeit zur Planung einer Adaptierung des Retentionsbeckens bzw. Dammerhöhung beim Waldlesbergergraben erhoben.

## Neue Mitarbeiterinnen

■ Das Team der Stadtamtsleitung wird von Julia Fuchs unterstützt.

Seit September ist Sandra Powondra im Bürgerservice tätig.

Im Kindergarten arbeitet Monika Wimmer als Stützkraft.

Katharina Nemeskal ist die neue Stützkraft in der Sonderschule Stollhofen.



Julia Fuchs



Sandra Powondra



Monika Wimmer



Katharina Nemeskal

## Öffentliche Beleuchtung

■ Die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet wird in Abständen von etwa 6-8 Wochen einer Lichtrevision unterzogen. Dabei werden sämtliche Straßenzüge abgefahren.

Die nächsten Termine sind voraussichtlich in den Kalenderwochen 41 und 48, je nach sonstig anfallenden Arbeiten. Bei Meldung von defekten Lampen zwischen den vorgesehenen Revisionsterminen werden diese nur an exponierten Standorten kurzfristig repariert.



## Die Herbstzeit soll die Zeit des Dankens sein

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nach dem sehr sonnigen Sommer zieht nun wieder der Herbst ins Land und so möchte ich Sie auf verschiedene Termine in unserer Pfarre aufmerksam machen:

Am 2. Oktober feiern wir in Traismauer das Erntedankfest mit Familienmesse.

Am 16. Oktober findet eine Festmesse zu Ehren des Hl. Johannes Paul II. statt. Dazu kommt der Generalvikar unserer Diözese, Dr. Christoph Weiss, nach Traismauer. Dazu möchte ich ganz besonders einladen.



M. Mag. Dr. Josef Seeanner

Allerheiligen fällt dieses Jahr auf einen Dienstag. Nach dem Hochamt um 9.30 Uhr in Traismauer werden wir wieder auf den Friedhof gehen und die Gräber unserer Lieben segnen. In Gemeinlebern ist die hl. Messe schon um 9.00 Uhr mit anschließendem Friedhofgang. In Stollhofen wird der Friedhofgang am Nachmittag um 14.00 Uhr durchgeführt.

Der 1. Adventssonntag fällt heuer auf den 27. November. Wir wollen uns in den Tagen des Advents gut vorbereiten auf das Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus. In Stollhofen gibt es an den Dienstagen 29.11., 6.12., 13.12. und 20.12. jeweils um 6.00 Uhr eine Roratemesse bei Kerzenschein. Am Donnerstag, 8.12. ist das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria. Um 8.00 Uhr ist Messe in Stollhofen und um 9.30 Uhr Hochamt in Traismauer.

Die Weihnachtsgottesdienste kündige ich dann in der nächsten Nummer des Bürgermagazins an.

Die Herbstzeit soll die Zeit des Dankens sein. Wir danken für die Früchte der Felder und der Gärten, und wir danken auch für die Früchte, die unser Leben bringt. In jedem Fall schauen wir auf zu unserem Vater im Himmel, von dem jede gute Gabe kommt (vgl. Jak 1,17). Wenn der Mensch den Bezug zu Gott verliert, ist er auf dem Weg zur Selbsterstörung. Wir brauchen das Bewusstsein, dass Gott, der Herr, über uns steht, dass wir Ihm verantwortlich sind. Die Botschaft Jesu hilft uns zu verstehen, dass dieser Gott unser Vater ist, der in Liebe auf uns schaut. Deshalb sollte jeder/jede von uns eine ganz persönliche, innige Beziehung zum Göttlichen Vater aufbauen. Und wir sollten Ihm unser Vertrauen schenken, denn Er hat uns das Liebste, das Er hatte, seinen eigenen Sohn, geschenkt. Je mehr die Not der Zeit drängt, desto mehr müssen wir Gott erkennen als den, der Er wirklich ist: unser Vater voll Erbarmen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zeit, bleiben Sie gesund und richten Sie Ihren Blick immer wieder einmal nach oben zu unserem himmlischen Vater. Er kann alles zum Guten führen und wir sind in seinen Händen geborgen.

Ihr Pfarrer Josef Seeanner



## Wissenswertes aus dem Bürgerservice

### Förderung von Neugeborenen mit der Babybox

■ **Wenn ein Kind zur Welt kommt, ist die Freude groß! Für diesen freudigen Anlass gibt es auch von der Stadtgemeinde Traismauer Unterstützung:**

Die Eltern erhalten in der Bürgerservice-stelle nach Vorlage der Original Geburtsurkunde eine Dokumentenmappe mit sinnvoll zusammengestelltem Informationsmaterial und verschiedenen Gutscheinen. Dazu gibt es noch kostenlos eine Rolle Windelsäcke. Jede weitere Rolle kostet € 25,-. Die Windelsäcke sind ausschließlich für die Entsorgung von Windeln vorgesehen und können am Abholtag zur Restmülltonne beige-stellt werden.

Darüber hinaus erhalten Sie die Babybox mit der Meldebestätigung, Gutscheinen und Informationsmaterial, sowie die Neugebo-

renen-Gutscheine im Gesamtwert von € 75,- und Kombinationsgutscheine von heimischen Unternehmen. Zusätzlich finden sich in der Box noch ein paar kleine Präsente, welche Ihrem Kind bestimmt gefallen werden.



Die Stadtgemeinde Traismauer unterstützt Eltern von Neugeborenen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Nachwuchs! Sehr gerne können Sie uns für das Bürgermagazin auch ein Bild Ihres Kindes samt Namen und Geburtsdatum übermitteln.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Bürgerservice-stelle, Mag. Anton Maurer unter 02783/8651-14 und Barbara Weidl unter 02783/8651-16 zur Verfügung.

### Friedhof

■ **Die letzte Ruhestätte bietet die Möglichkeit, um seine Lieben in angemessener Weise trauern zu können. Bei der guten Vorbereitung der Grabstelle ist Ihnen die Friedhofsverwaltung behilflich.**

Im Gemeindegebiet gibt es die Friedhofsanlagen in Traismauer, Gemeinlebarn, Wagram und Stollhofen. Über verfügbare Grabstellen

informiert Sie die Friedhofsverwaltung im Bürgerservicebüro, bzw. bei einem Sterbefall das Bestattungsunternehmen Fuchs in Traismauer.



Die Friedhofsverwaltung im Bürgerservicebüro informiert gerne über verfügbare Grabstellen.

Eine Grabstelle wird für 10 Jahre vergeben und kann mit einem Grabstein versehen werden. Ebenso kann sie mit einer Steinplatte abgedeckt oder mit Blumen dekoriert werden. Natürlich sollte eine Grabstelle, die mit Blumen bepflanzt wird auch dementsprechend nachhaltig gepflegt werden. Wer die Verstorbenen lieber in einer Urne zur Ruhe betten möchte, weiß diese in einer Urnennische gut geschützt. Diese

werden ebenfalls für 10 Jahre vergeben. Die Anmietung der ausgewählten Grab- oder Urnennische, kann entweder persönlich oder von Angehörigen jeweils um 10 Jahre verlängert werden.

Damit auf einem Friedhof wirklich jeder in Andacht der Verstorbenen gedenken

kann, ist die Friedhofsordnung zu beachten und einzuhalten. Diese ist am Eingang ausgehängt. Darin werden die gärtnerische Pflege der Gräber, Umgang mit Lärm und Tieren am Friedhof geregelt.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Friedhofsverwaltung in der Bürgerservice-stelle des Stadtamtes Traismauer unter der Telefonnummer 02783/8651-16 (Barbara Weidl).

## Information zur Bundespräsidentenwahl am 09. Oktober 2022

■ **Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben werden (geboren am 09. Oktober 2006 oder früher).**

Alle Wahlberechtigten, die am 09. August 2022 ihren Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Traismauer hatten, werden hinsichtlich Wahllokals und -zeit eine Wahlinformation erhalten, die auch die fortlaufende Eintragung im Wählerverzeichnis aufweist. Wir ersuchen Sie, diese Wahlinformation sowie einen amtlichen Lichtbildausweis (Führerschein, Reisepass oder Personalausweis)

zur Stimmabgabe mitzunehmen. Die Stimmabgabe kann nicht nur vor der zuständigen Sprengelwahlbehörde wahrgenommen werden. Es besteht auch die Möglichkeit, mittels Wahlkarte das Wahlrecht auszuüben. Diese können zur Wahl vor einer besonderen Wahlbehörde, zur Wahl im Bundesgebiet und zur Briefwahl (gilt auch für Auslandsösterreicher) ausgestellt werden.

Bei Verwendung der Wahlkarte zur Briefwahl ist die verschlossene Wahlkarte an die Bezirkswahlbehörde zu übermitteln und muss bei dieser spätestens bis zum Wahltag um 17.00 Uhr eingelangt sein.

Darüber hinaus kann die zugeklebte Briefwahlkarte auch in allen Wahllokalen am Wahltag (durch den Wahlberechtigten selbst oder durch einen Boten) abgegeben werden. Wahlkarten können schriftlich bis spätestens Mittwoch, den 5. Oktober 2022 oder persönlich bis spätestens Freitag, den 7. Oktober 2022, 12.00 Uhr im Stadt-

amt beantragt werden. Wird von der Möglichkeit der Ausübung des Wahlrechtes mittels Wahlkarte – gleichgültig aus welchen Gründen – kein Gebrauch gemacht, ist die Wahlkarte zur Stimmabgabe vor der ursprünglich zuständigen Sprengelwahlbehörde mitzunehmen. Duplikate für verloren gegangene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten dürfen nicht ausgestellt werden.

Sollte eine Stichwahl erforderlich sein, ist dafür der 6. November 2022 vorgesehen.



# Beschlüsse im Gemeinderat

In der Sitzung des Gemeinderates vom 22. Juni 2022 wurden unter anderem folgende Punkte beschlossen.



## Bedarfszuweisung FF Hilpersdorf

Für den Um- und Zubau beim bestehenden FF-Gebäude der FF Hilpersdorf wird der Grundsatzbeschluss gefasst, dass der FF Hilpersdorf eine außerordentliche Bedarfszuweisung in Höhe von €500.000,- zugesichert wird, welche in Teilraten in den nächsten Jahren (voraussichtlich 2022 bis 2025) angewiesen wird. Jeweils die Hälfte des Betrages werden vom Land NÖ bzw. der Stadtgemeinde Traismauer getragen.



## Subvention Sportverein

Dem Verein GSR Lewary wird für das regelmäßige Mähen der Rasenfläche des Sportplatzes in Gemeinlebarne eine außerordentliche Subvention von €400,- gewährt.



## Entschädigung Wildbachverbauung

Auf Grund der Maßnahmen Wildbachverbauung in Wagram und Waldlesberg erforderliche Lagerungen von Material sowie als Wertausgleich für Abholzungen wird eine Entschädigung von der Stadtgemeinde Traismauer in der Summe von je

€500,- an folgende Personen ausbezahlt. Sabine Pfleger, Herwald Hauleitner, Roman Kaiser, Franz Gollner.



## Radweg-Brücke

Die vorliegende Erklärung für die Erhaltung der geförderten Radverkehrsanlage entlang der Landestraße L5010 vom Römertor bis zur Bahnhofstraße wurde beschlossen.



## Arbeiten Stadtamt

Die Begutachtung der Geschoßdecke über dem EG wird an die Holzforchung Austria zu €1.500,- exkl. Ust. vergeben.

Die Bautischlerarbeiten werden an die Fa. Maglock GmbH zu einem Preis von €24.359,- exkl. Ust. vergeben.

Die Malerarbeiten werden an die Fa. Selimi GmbH zu einem Preis von €18.106,94 exkl. Ust. vergeben.

Die Abbruch- und Baumeisterarbeiten werden an die Fa. Ing. Franz Heigl BaugesmbH zu einem Preis von €129.607,76 exkl. Ust. vergeben.

Die Trockenbauarbeiten werden an die Fa. Schrittwieser GmbH zu einem Preis von €53.172,98 exkl. Ust. vergeben.

Die Fliesenlegerarbeiten werden an die Fa. Zuzzi GmbH zu einem Preis von €7.550,61 exkl. Ust. vergeben. Die Portal- und Nurglasanlagenarbeiten werden an die Fa. Glas Lolley – Konstruktiver Glasbau GmbH zu einem Preis von €16.253,57 exkl. Ust. vergeben.

Für den Stadtamtumbau der Stadtgemeinde Traismauer wird ein Kostenrahmen von €238.000,- (exkl. UST) festgelegt. Die Bedeckung der dem Voranschlag übersteigenden außerplanmäßigen Ausgaben erfolgt im Nachtragsvoranschlag 2022.



## Vergabe diverser Arbeiten

Die Baumeisterarbeiten für die Brücke über den linken Traisenmühlbach in Traismauer werden an die Fa. Anton Traunfellner Ges.m.b.H zu einem Preis von €143.663,52 inkl. Ust. vergeben.

Die Erdbau- und Asphaltierungsarbeiten für die Brückenwaage am Grundstück des Wertstoffzentrums werden gemäß dem vorliegenden Kostenvoranschlag zum Preis von

€74.210,13 exkl. UST. an die Fa. Swietelsky AG vergeben.



## Arbeiten Rathaus

Die weitere Planung für den Umbau des alten Rathauses werden zum Preis von €93.324,00 exkl. UST. an die Firma architecture and beyond ZT GmbH vergeben. Die Zahlung erfolgt in 3 Teilzahlungen im Jahr 2022 und 2023.

Die Bedeckung der außerplanmäßigen Ausgaben erfolgt im Nachtragsvoranschlag 2022.



## Wasserver- sorgungsanlagen

Die Prüfmaßnahmen und Desinfektionsarbeiten für die Wasserversorgungsanlage BA 07 werden zum Preis von €6.557,00 exkl. UST. an die Firma Blubb Kanal&Abwassertechnik GmbH vergeben.

Die EMSR-Ausrüstung für die Wasserversorgungsanlage BA 07 wird zum Preis von €27.611,36 exkl. UST. an die Firma Rittmeyer GesmbH vergeben.

Die vollständigen Protokolle der Sitzungen finden Sie (nach Genehmigung durch den Gemeinderat) auf der Homepage der Stadtgemeinde Traismauer - [www.traismauer.at](http://www.traismauer.at)

## Infofolder „Klimainitiative“ an Schüler der Mittelschule Traismauer verteilt



Thomas Fraisl, Christopher Dam, Emely Meister, Abdullah Khatab, Dir. OSR Gerhard Beittl, Nikita Katzi-an, Melissa Weber und Vbgm Thomas Woisetschläger.

■ Das Land Niederösterreich und die NÖ Umweltverbände nahmen den Weltumwelttag Anfang Juni zum Anlass, um eine gemeinsame Klimainitiative zu präsentieren.

Seitens der Stadtgemeinde Traismauer wurden im Rahmen eines Vortrages Infofolder mit nützlichen Klimatipps sowie Buntstifte an alle Schüler der Mittelschule Traismauer verteilt. Bei den Tipps geht es etwa um die richtige Abfalltrennung und Abfallvermeidung, Energie sparen, den regionalen und saisonalen Einkauf oder auch um umweltfreundliche Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrad. Ziel der Initiative ist es, die Jugend auf den schonenden Umgang mit unseren Ressourcen aufmerksam zu machen.



Die Schüler der VS Traismauer in Großschönau.

## Raus aus dem Öl und Gas! Rein in die Sonnenwelt!

■ Die Modellregion fuhr zweimal in die Sonnenwelt nach Großschönau. So informierte man sich über Alternativen zum Ausstieg aus Öl und Gas, aber auch die Traismauer Volksschule wollte mehr zum Klimaschutz erfahren.

Das enorme Interesse in der Bevölkerung nahmen die heimischen Gemeinden zum Anlass und organisierten einen kostenlosen Autobus zur größten Waldviertler Energiemesse, der BLOEM in Großschönau. Gemeinsam mit den Bürgermeister Herbert Pfeffer, Herbert Ramler und Heinz Konrath konnte man sich über Pelletsheizungen, Wärmepumpen und auch andere tolle Handwerksprodukte aus Niederösterreich informieren. Die Gruppe nutzte die Gelegenheit und stattete auch der Dauerausstel-

lung Sonnenwelt direkt im Messengelände einen Besuch ab.

Bereits 2 Tage später konnten die Betreiber der Sonnenwelt schon wieder Besuch aus dem Unteren Traisental begrüßen. Die Schüler der 4. Klasse Volksschule Traismauer besuchte gemeinsam mit ihrer Lehrerin Stephanie Seifert und Modellregionsmanager Alexander Simader die Ausstellung. „Das Tolle daran ist, dass man in der Sonnenwelt immer Spaß hat, auch wenn man schon älter ist,“ meint dazu Alexander Simader.

## Schulbeginn

■ Der Schulbeginn ist gerade für die Erstklässler eine große Herausforderung, alles ist neu – auch der Weg zur Schule. Bitte achten Sie besonders auf unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer!



© David Schreiber Photography

StR Veronika Haas, Bgm Herbert Pfeffer und StR Andreas Rauscher freuen sich mit den Kindern über den gelungenen Start ins neue Schuljahr.

## Bronze, Silber in der Musikschule

■ Die Übertrittsprüfungen in einer Musikschule sind ein Zeichen der Reife und des Leistungsfortschritts am jeweiligen Instrument. Es gibt diese Überprüfungen in Bronze, Silber und Gold bzw. wird es auch in Mittelstufe, Oberstufe und Ausbildungsstufe eingeteilt.

Die Prüfungen bestehen immer aus einem theoretischen Teil und einem praktischen Teil. Erst nach positiver Absolvierung der Musiktheorie zeigen die jungen Musiker ihr Können am Instrument. Die Vorgaben dafür sind je nach Instrument das Spielen von Tonleitern, Kadenz und Liedbegleitung, als auch Vortragsstücke verschiedener Epochen, Etüden und das Ensemblespiel. Je nach Stufe variieren die Länge und Intensität der Stücke.

Lehrer der Musikschule Unteres Traisental freuen sich immer, wenn Musikschüler bis zur Abschlussprüfung kommen, da hier immer viel Zeit, Übung, Geduld und Fleiß der einzelnen Musiker dahinter stehen.

Etliche Musikschüler haben noch rechtzeitig vor den Sommerferien ihre Übertrittsprüfungen in Traismauer (Bläser) bzw. Nußdorf (Klavier) abgelegt.

Zurecht stolz sind folgende Musiker und ihre Lehrer:

Blasinstrumente – alle Prüfungen in Bronze:

- Rebekka Weiss, Klarinette, Klasse Rok Ruprecht, sehr guter Erfolg
- Paul Waglechner, Klarinette, Klasse Philipp Gruber, sehr guter Erfolg



# er und Gold Unteres Traisental!

- Ingrid Fries, Klarinette, Klasse Andreas Rauscher, guter Erfolg
- Elisabeth Denk, Querflöte, Klasse Melanie Steininger, ausgezeichnete Erfolg
- Paula Freistetter, Querflöte, Klasse Melanie Steininger, ausgezeichnete Erfolg
- Pia Sophie Walzel, Querflöte, Klasse Melanie Steininger, ausgezeichnete Erfolg

Für die Jury Blasinstrumente geht der Dank an folgende Pädagogen der Musikschule Unteres Traisental: Philipp Gruber, Rok Ruprecht, Melanie Steininger, Anna-Maria Pfiel und Musikschulleiter Andreas Rauscher.

**Tastensinstrumente:**

- Emma Geier, Klavier, Klasse Augustinus Brunner, Bronze Jazz Pop Rock, sehr guter Erfolg
- Mariella Siedler, Klavier, Klasse Augustinus Brunner, Bronze Klassik, ausgezeichnete Erfolg



- Maria Scharner, Klavier, Klasse Augustinus Brunner, Bronze Klassik, ausgezeichnete Erfolg
- Florian Gruber, Klavier, Klasse Augustinus Brunner, Gold Jazz Pop Rock, ausgezeichnete Erfolg
- Florian Amesbauer, Klavier, Klasse Augustinus Brunner, Gold Klassik, ausgezeichnete Erfolg

Für die Jury Klavier geht der Dank an: Lukas Schöngibl (Musikschulleiter der Landeshauptstadt St. Pölten), Andreas Rauscher (Musikschulleiter Unteres Traisental), Ernest Wurm (Fachgruppe Tastensinstrumente Musikschule St. Pölten), Stephanie Hacker (Musikschule Unteres Traisental) und Augustinus Brunner (Musikschule Unteres Traisental, Standortkoordinator Nußdorf).

# Das neue Volkshochschul- Programm ist da!

■ Die Volkshochschule Traismauer startet mit einem vielseitigen Programm ins neue Semester. Vom Singalong über die Malkurse bis hin zum Yoga ist für jeden etwas dabei. Die Programme wurden per Post an alle Traismauer Haushalte verteilt.

Nutzen Sie das Angebot und melden sich für die Kurse an! Sie finden diese auch unter [www.traismauer.at/Buergerservice/Buergermagazin](http://www.traismauer.at/Buergerservice/Buergermagazin)

Gerne nimmt die Stadtgemeinde auch neue Kursangebote für das Sommersemester 2023 auf. Wenn Sie gerne einen neuen Kurs, Workshop oder Vortrag anbieten möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Mag. Weiss unter [weiss.nicole@traismauer.at](mailto:weiss.nicole@traismauer.at) oder 02783 8651.



StR Rauscher, Gitti Rummer-Bichler, Nicole Weiss, Gabi Poidl und Bgm Pfeffer präsentieren das neue Programm der Volkshochschule Traismauer.



1/ Rok Ruprecht, Ingrid Fries, Rebekka Weiss, Paul Wag-lechner, Philipp Gruber, Anna-Maria Pfiel, Andreas Rauscher.

2/ Andreas Rauscher, Rok Ruprecht, Lisa Heiss, Pia Sophie Walzel, Paula Freistetter, Elisabeth Denk, Melanie Steininger, Anna-Maria Pfiel.

3/ Andreas Rauscher, Ernest Wurm, Emma Geier, Augustinus Brunner.

4/ Andreas Rauscher, Stephanie Hacker, Ernest Wurm, Maria Scharner, Augustinus Brunner.

5/ Andreas Rauscher, Stephanie Hacker, Ernest Wurm, Mariella Siedler, Augustinus Brunner.

6/ Andreas Rauscher, Lukas Schöngibl, Stephanie Hacker, Florian Amesbauer, Ernest Wurm, Augustinus Brunner.

7/ Andreas Rauscher, Lukas Schöngibl, Stephanie Hacker, Ernest Wurm, Florian Gruber, Augustinus Brunner.

# Neues aus der Stadtbücherei Traismauer

■ Langeweile zuhause? Lust auf neue Geschichten? – Dann sind Leser jeden Alters genau richtig in der Stadtbücherei Traismauer.

Über den Sommer hat das Team der Stadtbücherei an vielen Änderungen gearbeitet. Dort findet man stets aktuelle Fachzeitschriften für Psychologie, Erziehung und Familie, Garten, Wohnen und Lifestyle. Monatlich werden die neuesten Bestseller präsentiert und auf Wunsch der Leser ausgewählte Titel bestellt.

Außerdem gibt es eine große Auswahl von bei Kindern sehr beliebten Tonies: Kürzlich ist der 100. Tonie in der Bücherei eingezogen.

Für Familien gibt es ein besonderes Zuckerl: Kinder und Jugendliche leihen Bücher und Hörbücher



kostenlos aus! Beginnend bei Bilder- und Vorlesebüchern, über Erstlese-Bücher bis hin zu spannenden Jugendbüchern gibt es für jede Altersgruppe eine große Auswahl in der Stadtbücherei. Ab Herbst finden außerdem wieder Veranstaltungen für Kinder statt: Der „Bücherzauber“ greift wundervolle Klassiker der Kinderliteratur auf und garantiert Spannung und Freude am Lesen. Die Termine und Inhalte erfahren Sie direkt in der Stadtbücherei.

# Ferien ohne Langeweile mit Tischtennis

■ Auch heuer stand das Ferienspiel der Sektion Tischtennis unter dem Motto „Schlag den Bürgermeister“. An beiden Tagen waren jeweils 10 Kinder mit großer Begeisterung und vollem Elan bei der Sache.

Es gab zahlreiche Spiele und verschiedene Übungen, die von den beiden Trainern Helmut Roucka und Walter Ast erklärt wurden. Dabei konnten alle Fragen bezüglich des Tischtennis-Sports beantwortet werden. Natürlich dürfte auch der beliebte Tischtennis-Roboter nicht bei den Trainings fehlen, die Kids spielten mit viel Freude mit dem technischen „Gegner“.

Unser Dank gilt auch Bürgermeister Herbert Pfeffer, der sich wieder zum Spielen mit den Teilnehmern bereit



Gerhard Ast, Helmut Roucka, Jeremias Konde, Klemens, Konstantin und Konrad Stiefvater, Sebastian Meister und Bgm Herbert Pfeffer gönnten sich eine kurze Foto-pause.

erklärt hat. Er gewann 3 seiner 5 Spiele, gegen Sebastian Meister und Klemens Stiefvater verlor er nach hartem Kampf. Am Freitag besuchte Sportstadtrat Admir Mehmedovic die Veranstaltung. Er überreichte bei der Siegerehrung den Spielern ihre Preise. Sieger wurde Sebastian Meister vor den Brüdern Klemens, Konrad, Konstantin Stiefvater sowie Jeremias Konde.

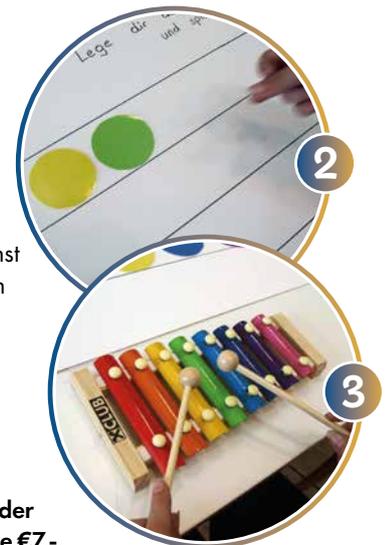
Trotz der großen Hitze an beiden Tagen zeigten die Kids Einsatz und Ausdauer, und auch die Trainer Helmut Roucka und Heinz Lukaschek wurden gefordert. Die Firma „Waldviertler Eis“ stellte leckere Kostproben zur Verfügung.



**Emilia:**  
„Mir gefällt der Regenbogenzebrastreifen sehr gut, weil ich bunte Farben sehr gerne mag. Wenn ich etwas Buntes sehe, freue ich mich einfach.“

## Mach mit – komponiere ein Lied

- 1 Besuche die Ausstellung Traismaurer Schätze im Schloss Traismauer
- 2 Im letzten Raum findest du die Klangstation, dort kannst du mit farbigen Punkten ein Musikstück legen.
- 3 Spiele das Stück mit dem Xylophon nach.



Eintritt in die Ausstellung für Kinder (6-16 Jahre) €2,- für Erwachsene €7,-.  
Geöffnet ist bis Ende Oktober: So-Fr 15-19 Uhr, Sa u. Ftg. 10-19 Uhr.

## Impressionen

run4bees

10.9.2022



# Veranstaltungskalender

## Oktober bis Dezember 2022

### Ausstellung „Traismaurer Schätze“

So-Fr 15-19 Uhr, Sa 10-19 Uhr, noch bis Ende Oktober 2022  
Schloss Traismauer

### Ausstellung Handwerk - Kunstwerk – Kunsthandwerk

Ausstellung Saihbua Nolz (bis 19.11.)  
Ausstellung Genähte Bilder (ab 26.11.)  
Jeden Samstag 9-12 und 15-18 Uhr  
Im Advent auch Sonntag, sowie 8.12.2022 9-12 u. 15-18 Uhr  
Altes Schlosserhaus

### Volkshochschule Traismauer

Anmeldung erforderlich unter  
stadtgemeinde@traismauer.at oder 02783/8651

### Vier neurographische Nachmittage zu verschiedenen Themen

04.10.2022, 11.10.2022, 18.10.2022, 08.11.2022, 16:45 Uhr

### Modellbau - Vortrag

06.10.2022, 18 Uhr

### Singalong - Sing mit!

10 Einheiten ab 7.10.2022, 17:30 Uhr

### Klöppeln für Anfänger und Fortgeschrittene

11.10.2022, 08.11.2022, 22.11.2022, 06.12.2022, 16 Uhr

### Klöppeln - Idrija-Spitze

13.10.2022, 27.10.2022, 17.11.2022, 01.12.2022  
und 15.12.2022, 17 Uhr

### Seifen sieden für Einsteigerinnen

19.10.2022, 16 Uhr

### Natürliche Kosmetik für die ganze Familie

20.10.2022, 16 Uhr

### Mein Kräuterjahr - ONLINE

27.10.2022, 19 Uhr

### Body & Soul Stretching

07.11.2022, 14.11.2022, 21.11.2022, 18:30 Uhr

### Impuls Malen

07.11.2022, 14.11.2022, 21.11.2022, 20 Uhr

### Glas gestalten - Workshop

18.11.2022, 19.11.2022-20.11.2022

### Räuchern mit heimischen Kräutern & Harzen

23.11.2022, 16 Uhr

### ORF Lange Nacht der Museen

01.10.2022, 18 Uhr  
Schloss Traismauer

### Mutter-Eltern-Beratung

12.10.2022, 09.11.2022, 14.12.2022, 8:15 Uhr  
Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

### Lesung Literarischer Kreis

14.10.2022, 11.11.2022, 09.12.2022, 19 Uhr  
Feuerwehrhaus Stollhofen

### Sturmheuriger

15.10.2022-16.10.2022  
Kleingartenverein Rittersfeld

### Kleider- und Saatguttauscbörse

21.10.2022, 15 Uhr  
Stadtbücherei

### Stadtführung Traismauer

22.10.2022, 14:30 Uhr  
Schloss Traismauer

### offene Diskussion

„Nachhaltiger Haushalt - aber wie?“  
18.11.2022, 15 Uhr  
Stadtbücherei

### Ahrenberger Adventmarkt

19.11.2022-20.11.2022  
Ahrenberger Kellergasse

### Adventmarkt im Schloss Traismauer

03.12.2022-04.12.2022  
Schloss Traismauer

### X-MAS music – Konzert des Musikverein Traismauer

03.12.2022, 18 Uhr  
Stadtpfarrkirche Traismauer

### Traismaurer Krippenspiel

04.12.2022, 15 und 17 Uhr

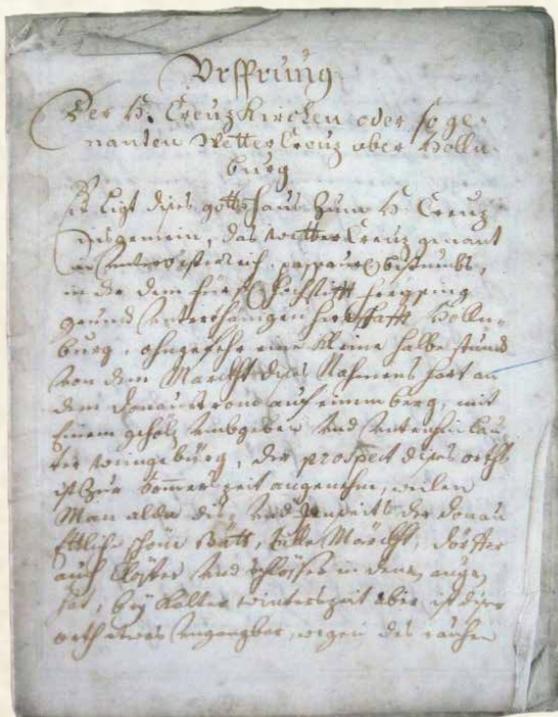


## Vom Ursprung der Wetterkreuzkirche

■ Die Wetterkreuzkirche, eine weithin sichtbare „Flusskirche“, über den Wagramer und Hollenburger Weinbergen auf 368 m Seehöhe liegend, gehört zu den bekanntesten Denkmälern unserer Heimatregion.

Eine handschriftlich abgefasste Chronik, betitelt „Ursprung der H. Creuzkirchen oder Hollnburg“ im Diözesanarchiv St.Pölten, erzählt ausführlich die Entstehungsgeschichte der Wetterkreuzkirche auf dem Schiffberg. Sie berichtet jedoch etwas abweichend von bisher bekannten Erzählungen. „Wie man aus alten Schriften ersehen kann“, so beginnt der anonyme Chronist seine Aufzeichnung, haben die Pfarrkinder der nachbarlichen Ortschaften, besonders aber die Hollenburger, „schon etlich hundert Jahr“ zu einer hölzernen Kreuzsäule „ihre Andacht getragen“. (Eine Bezeichnung „Wetterkreuz“ sowie dortige Gebete um gutes Wetter werden hier noch nicht erwähnt). Schon 1631, also etwa 20 Jahre vor dem tatsächlichen Kapellenbau, entstand der Gedanke an Stelle des Holzkreuzes eine Kapelle zu errichten. 15 Hollenburger Untertanen spendeten dazu bereitwillig 96 Gulden 30 Kreuzer und der damalige Herrschaftsverwalter Herr von Laglberg wollte den Altar spenden. Aber dieser „gute Gedanke konnte durch entstandene Kriegsunruhe und Feindeszeit“ (30jähriger Krieg) nicht ausgeführt werden.

Zusätzlich zitiert der Chronikschreiber in seinen Ausführungen einen interessanten Bericht des Christoph Ehrreich von Berwang, damaliger Hauptmann der Herrschaft Freising, zu der die Orte Hollenburg und Wagram gehörten. Er wurde am 20. Jänner 1663 abgefasst

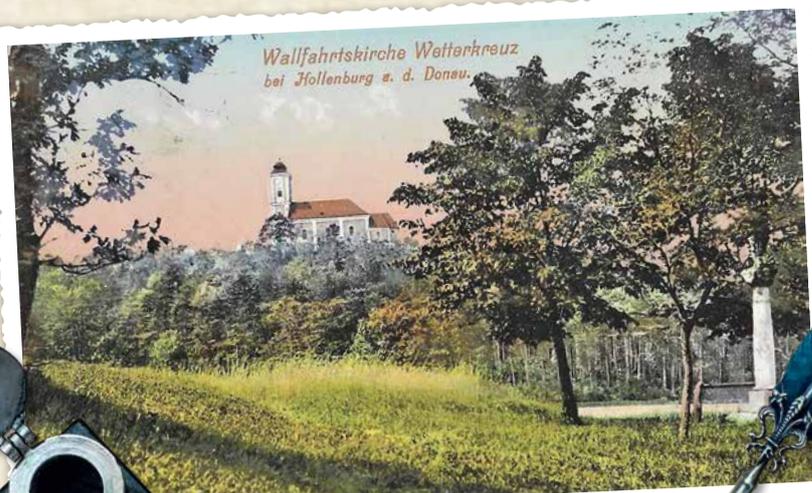


Erstes Blatt der von unterschiedlichen Schreibern zu verschiedenen Zeiten handschriftlich verfassten Chronik der Wetterkreuzkirche.

und erging an Albrecht Sigmund von Bayern, Bischof von Freising. Es wird eingangs der Aufstellungsort des Holzkreuzes „zwischen dem Hollnburger und Wagramer Weingebirg, in einem Wald, auf einem erhobenen schönen Platz!“ geschildert. Weiter wird ausgeführt, dass ehemals unsere Gegend anhaltend von großer Dürre geplagt wurde, unter der die Felder und Weingärten großen Schaden erlitten und kaum Ertrag brachten. Die Bewohner der betroffenen Nachbarorte beteten nun

bei dieser Kreuzsäule um Abwendung des Übels und um fruchtbaren Segen. Sie fanden Erhöhung und gelobten daraufhin, jedes Jahr am 3. Mai (Fest Kreuzauffindung) und am 14. September (Fest Kreuzerhöhung), wie auch in der Karwoche zum Dank in einer Prozession zum Kreuz zu kommen. Ebenso wurden aus Dankbarkeit verschiedene Legate und freiwillige Geschenke dargebracht, sodass die Summe von 50 Gulden zusammenkam. Um dieses Geld wurde nun ein Brunnen gegraben, um zukünftiger Trockenheit zu begegnen. (Dass man um dieses Spendengeld schon damals eine Kapelle bauen lassen wollte, kann man diesem Bericht nicht entnehmen). Das Wasser des Brunnens wurde jedoch „nach Aussage alter Leut, von einem bösen Menschen gestohlen“. Sicher versiegte bald der hoch auf dem Berg angelegte Brunnen. Die Kreuzsäule verfaulte, bis sie schließlich umfiel. 1641 ließ allerdings der Mitbürger Hanns Georg Walter neuerlich eine hölzerne Kreuzsäule errichten, die – laut Chronikverfasser - sogar bis 1663 stand.

1635 und 1650 „schickte der allmächtige Gott so großen Schauer“ (Hagel), „der alle Feldfrüchte leider zu Boden schlug und sie verdarben“. Die Hollenburger wie auch die Bewohner der umliegenden Ortschaften entschlossen sich daraufhin abermals Geld zusammenzulegen – die früher gesammelte Summe war ja für einen Brunnenbau ausgegeben worden - um nun eine Kapelle an Stelle des Holzkreuzes zu erbauen. In dieser Kapelle sollen künftighin hl. Messen gelesen werden, um Unwetter und andere Heimsuchungen in Zukunft abzuwenden. Die gesammelte Spendensumme erbrachte den stattlichen Betrag von 300 Gulden, sodass 1652 schließlich eine Kapelle errichtet werden konnte. Auf dem Altar wurde „eine gemalte Tafel unseres Herrgotts am Creuz neben einem grossen, hohlen spanischen Creuz“ (=Kreuz mit zwei Querbalken) aufgesetzt. Seither wird jene Kapelle „die Heil. Wetter Creuz Capellen“ genannt, begründet diese Denkschrift die Namensgebung. 1727 entstand aus der Kapelle das heute sichtbare Kirchengebäude mit Langhaus und Turm.



Wallfahrtskirche Wetterkreuz  
bei Hollenburg s. d. Donau.

Ansichtskarte  
der Wetter-  
kreuzkirche im  
Querformat.

Mit freundlicher Unterstützung von  
Elisabeth Eder, BA, Historikerin.

## 20. Brassfestival war ein voller Erfolg

■Das 20. Brassfestival wurde mit zwei Jahren Verspätung aber umso mehr Begeisterung Mitte Juni am Hauptplatz von Traismauer veranstaltet.

Die drei an der Organisation beteiligten Vereine – Musikverein Traismauer, Bläserkorps Hollenburg-Wagram und Elternverein der Musikschule Unteres Traisental – stellten gemeinsam mit der

Stadtgemeinde Traismauer ein fulminantes Open-Air-Festival auf die Beine. Das Programm begann in gewohnter Weise mit dem Tag der Musikschule und ging tags darauf weiter mit dem modernen



StR Andreas Rauscher, Obmann Johann Wildthan, LAbg. Doris Schmidl, Obmann Gerald Brtnik, NR-Abg. Süleyman Zorba, Bgm Herbert Pfeffer, Ulrike Gerstenmaier, Bgm Georg Djundja, Obmann Reinhard Pimperl, Alfred Bauer.



Die Delegation aus Oberndorf bei Salzburg, hier mit Landtagsabgeordneter Doris Schmidl, Abg z NR Süleyman Zorba, Bgm Pfeffer und Bgm Djundja informierte beim Brassfestival über ihre schöne Heimatstadt.

Part der Musikkapellen und den Hauptacts „The Horny Funk Brothers feat. Hubert Tubbs“, sowie der „Primus Big Band“, welche den Hauptplatz in eine tolle Stimmung tauchten. Der Sonntag startete mit der Festmesse und bot den traditionellen Fröschoppen.

Alles in allem blicken die Organisatoren auf ein erfolgreiches Fest zurück – genug Motivation, um bereits in die Planung für 2023 zu

gehen. Der Termin wurde mit 16. bis 18. Juni 2023 fixiert.

Anlässlich des Brassfestivals besuchte eine Delegation der Partnerstadt Oberndorf bei Salzburg die Römerstadt. Am Freitag Abend und Samstag Vormittag erkundeten die Gäste Traismauer anhand verschiedener Touren. Samstag abends und der Sonntag waren dem Open-Air-Festival am Hauptplatz gewidmet.

## Splitter aus dem Stadtarchiv Traismauer

■Seit Juli 2022 besitzt das Stadtarchiv Traismauer eine Partezettel-Sammlung (Originale und Kopien) von über 2.000 Stück, die ausschließlich Sterbefälle betreffen. Sie stammen zum Großteil aus den Sammlungen M. Riedler (Donaustraße), J. Hutterer (Stollhofen) und E. Eder (Stadtgemeinde), es sind aber auch bereits Partezettel aus anderen Quellen in die Sammlung eingeflossen.

Die Partezettel wurden eingescannt, chronologisch geordnet und in Ordner gegeben. Der älteste Partezettel stammt aus dem Jahre 1926. Er vermeldet den Tod der 65-jährigen Marie Wiktorin.

Partezettel selbst gibt es aber schon seit zirka 1700. Das Wort „Parte“ kommt aus dem Französischen und steht sinngemäß für „mitteilen / Nachricht geben“. Neben Partezettel für Verstorbene gibt es auch noch welche für Taufe, Verlobung und Heirat.

Wer die Traismauer Partezettel-Sammlung durchblättert, wird feststellen, dass sich das Erscheinungsbild im Laufe der Jahrzehnte sehr geändert hat. Waren es zuerst Partezettel mit einem mehreren Zenti-



Gerne können Sie mithelfen, die Sammlung des Stadtarchives zu erweitern und alte Partezettel, Sterbebilder oder Danksagungskarten zur Verfügung stellen.

meter dicken schwarzen Rand, so wurde dieser mit der Zeit immer dünner. Obligatorisch war auch ein einfaches Kreuz auf der Parte.

Um 1990 herum druckte man erst-

mals Motive auf die Partezettel. Meistens handelte es sich um im Gebet gefaltete Hände. Die erste Parte mit einem Bild einer verstorbenen Person stammt aus dem Jahr 1995. Mitte der 1990er-Jah-

re wurden die Hintergrundmotive vielfältiger. Sie zeigen meistens florale Motive – es gibt Getreideähren, Gräser, Bäume und Blumen, aber auch Wolken und Gestirne. Bis um die Jahrtausendwende wa-

ren Traismauer Partezettel einfarbig, die erste farbige Parte stammt aus 2001, die erste vollfarbige Parte mit einem Landschaftsfoto als Hintergrund stammt aus 2003. Die erste Parte, die kein religiöses Symbol mehr aufweist, stammt aus 2010. Die Person spendete ihren Körper der Anatomie.

Ab der Jahrtausendwende wurden viele Partezettel bunter, persönlicher und lebensbejahender – wobei nach wie vor die traditionelle einfarbige Parte mit Kreuz und ohne Foto überwiegt.

Neben den Partezettel flossen auch einige Sterbebilder und Danksagungskarten in die Sammlung ein.

Wer mithelfen möchte, die Partezettel-Sammlung des Stadtarchives Traismauer zu erweitern, kann Partezettel während der Amtsstunden bei Nicole Weiss im Sekretariat der Stadtgemeinde Traismauer abgeben.

# VORANKÜNDIGUNG:



TRISMAUER  
KULTUR  
SOMMER

## PROGRAMM 2023



JAZZ

**Simone Kopmajer**

**8. Juli 2023**

SCHLOSS TRISMAUER



INDIE-SWING

**Marina & The Kats**

**15. Juli 2023**

SCHLOSS TRISMAUER



POP/ROCK

**Tina Naderer**

**22. Juli 2023**

SCHLOSS TRISMAUER

FAMILY-SPECIAL: 

KINDER BIS 12 JAHRE  
ERHALTEN **FREIEN EINTRITT!**  
ANMELDUNG ERFORDERLICH



LESUNG

**Erika Pluhar**

**12. August 2023**

SCHLOSS TRISMAUER



STRIZZILIEDER

**Wolfgang Böck  
und Adi Hirschal**

**26. August 2023**

SCHLOSS TRISMAUER

**TICKETS**

ab 1.12.2022:  
Infostelle Traismauer  
Trafik Poyntner  
Webshop

[WWW.TRISMAUER-ERLEBEN.AT/KULTURSOMMER](http://WWW.TRISMAUER-ERLEBEN.AT/KULTURSOMMER)

# Traismauer Kultursommer Rück- und Ausblick

■ Mit einem vielfältigen Programm konnte das neue Intendanz-Team rund um Sophie-Anna Melichar zahlreiche Gäste aus Nah und Fern zum Traismauer Kultursommer locken. Vom echten Wiener Soul über Jazz, Gospel und Pop bis hin zu Kabarett gab es für jeden Gusto einen passenden Abend.

„Wir freuen uns, dass trotz des wechselhaften Wetters beinahe alle Veranstaltungen voll besetzt werden konnten.“, resümiert Kulturstadtrat Andreas Rauscher.

Während die ersten Veranstaltungen gerade anliefen, wurde bereits das Programm für 2023 zusammengestellt. Mit dabei sind kommendes Jahr Simone Kopmajer, Marina & The Kats, Tina Naderer-Duo, Erika Pluhar sowie Wolfgang Böck & Adi Hirschal.



Die Poxrucker Sisters begeisterten das Publikum mit ihrem Konzert.

Einladung

**NÖ Tage der Offenen Ateliers**

**15. u. 16. Oktober 2022**

**Altes Schlosserhaus Traismauer**  
Florianigasse 9-13, 3133 Traismauer

Sa. 9 - 18 Uhr  
So. 10 - 18 Uhr

Veranstalter: Verein Traismauer erleben, ZVR-Nr.: 125824026

## 20. NÖ-Tage der offenen Ateliers im Alten Schlosserhaus

■ Das Alte Schlosserhaus ist mittlerweile Ausstellungsort für einige Traismauer Künstler und Kunsthandwerker.

Die Werke von Saihbua Nolz sind noch bis 19. November zu sehen, am 26. November um 15 Uhr startet die Ausstellung „Genähte Bilder“ von Johanna Schöchtner-Errath. Die Ausstellung ist jeden Samstag von 9-12 und 15-18 Uhr geöffnet. In der Adventzeit ist jeden Samstag, Sonntag und am 8.12.2022 von 9-12 und 15-18 Uhr geöffnet.

Bei den 20. NÖ Tagen der offenen Ateliers am 15. und 16. Oktober wird der Ausstellungsraum im Hauptgebäude um die Räumlichkeiten im Hungerturm erweitert. Etliche

Künstler und Kunsthandwerker werden als Gastaussteller ihre interessanten Kunstwerke zur Schau stellen. Manchen Ausstellern können Sie auch beim Arbeiten zusehen und mit ihnen ins Gespräch kommen. Bei einem Glaserl Wein oder Fruchtsaft aus der Region können Sie unter anderem beim Klöppeln zusehen.

Geöffnet ist die Ausstellung in Schlosserhaus und Hungerturm am Samstag von 9:00 - 18:00 Uhr und am Sonntag von 10:00 - 18:00 Uhr.

## Traismauer Erlebnistage – Begeisterung bei den Besuchern

■ Über den Sommer fanden an drei Terminen erstmals die Traismauer Erlebnistage statt, jeweils mit buntem Programm im Besonderen für Kinder.

An zwei Terminen hatten Besucher der Ausstellung „Traismauer Schätze“ die Möglichkeit, Fachleute zur Ausstellung persönlich zu befragen. Der Römerrundgang zu den UNESCO-Welt-erbestätten der Stadt bot Wissenswertes, als auch abwechslungsreiche Spiele für Groß und Klein. Abgerundet wurde das Programm mit Schaudrehseln bzw. Schaudschmieden im Alten Schlosserhaus.

Sollte Sie einen Programmwunsch oder Feedback für das nächste Jahr haben, dann lassen Sie es uns doch gerne wissen und schreiben Sie an: [tourismusinfo@schloss-traismauer.at](mailto:tourismusinfo@schloss-traismauer.at)



In der neuen Römerwerkstatt konnten Kinder gemeinsam mit den Römerbegleitern töpfern, Mosaik legen oder Schilde basteln. Ein Besuch in der Ausstellung und beim Schaudrehseln und -schmieden rundete das Programm perfekt ab.

# FineArt Galerie



Wiener Straße 10, 3133 Trismauer  
+43 (0)664 33 88 720 und +43 (0)680 31 33 185  
office@fineartgalerie.at • www.fineartgalerie.at

## Veranstaltungen Oktober bis Dezember 2022

**Samstag, 15. Oktober und  
Sonntag, 16. Oktober, 14:00 – 18:00**  
**Tage der offenen Ateliers -  
5th YOUNG PHOTOGRAPHERS EXHIBITION**  
Young Photographers – Fotografie – Ausstellung  
(bis 28. Oktober 2022)

Zum fünften Mal rief die FineArtGalerie junge, aufstrebende Kunstschaffende im Rahmen einer internationalen Ausschreibung dazu auf, Werke einzuzeichnen.



© Valerie Maria Voithofer

Mit Felicia Betz, Mia Hader, Sebastian Fröhlich, Valerie Oberreiter, Selin Schierl, Alexander Ungersböck, Valerie Maria Voithofer und Vincent Wechselberger.

**Freitag, 11. November, 19:00**  
**Ausstellung Linda Partaj – Malerei**

Linda Partaj ist eine bildende Künstlerin, die in Niederösterreich lebt und arbeitet. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt auf dem Medium der Malerei und der analogen Grafik.



© Linda Partaj

Nach Ausstellungsbeteiligungen in Frankreich, Italien und Spanien realisiert sie nun im November 2022 eine große Einzelausstellung in Niederösterreich, in der FINE ART Galerie in Trismauer.

www.lindapartaj.at

Ausstellungsdauer 12. November bis 31. Dezember 2022

**Geöffnet:** Samstag, 12. November und  
Sonntag, 13. November von 14:00 bis 18:00

Samstag, 19. November und  
Sonntag, 20. November von 14:00 bis 18:00

**danach nach Anmeldung:** +43 (0) 664-33 88 720  
und +43 (0) 680-31 33 185 office@fineartgalerie.at



© Romana Funkranz

**Freitag, 18. November, 19:00**  
**Jo Aldingers DOWNBEATCLUB**

Jo Aldinger: Hammondorgel, Keys  
Konni Behrendt: Gitarre  
Claas Lausen: Drums  
Eintritt € 25,-

Der 1973 in Stuttgart geborene Jazzpianist, Hammondorganist und Komponist konzertiert aktuell mit seinem Hammondorgeltrio "Jo Aldingers DOWNBEATCLUB", Michael Schulz' „Michtlan“, „NextStopPlay“ und weiteren Formationen. Konzertreisen führten ihn um den Erdball nach Paris, London und Mexiko City.



© Boris Bojic

<http://joaldinger.de>

**Freitag, 2. Dezember, 19:00**  
**David Helbeck´s Random/Control**

David Helbeck: Piano, Electronics, Percussion  
Johannes Bär: Trumpet, Flügelhorn, Bassflügelhorn, Sousaphone, Tuba, Alphorn, Beatbox, Didgeridoo, Electronics, Percussion  
Andreas Broger: Sopransax, Tenorsax, Clarinet, Bassclarinet, Flute, Recorder, Flügelhorn, Percussion, Gesang  
Eintritt € 25,-

Mehr als zwei Dutzend Instrumente auf der Bühne, aber nur drei Musiker: David Helbeck beschränkt sich weitgehend auf solche mit Tasten. Johannes Bär ist fürs Blech zuständig, von Trompete über Bassflügelhorn bis zu hin zu Alphorn und Tuba. Andreas Broger spielt die Holzblasinstrumente: Saxophone, Klarinetten, Flöte.



© Hansjörg Helbeck

# Landesausstellung 2026

**Traismauer und die Umlandgemeinden bewerben sich für die Landesausstellung 2026 beim Land Niederösterreich. Die Bewerbung wird voraussichtlich Anfang Oktober offiziell überreicht.**

Für die Bewerbung wurde mit Bürgermeister Herbert Pfeffer ein Proponenten-Komitee zusammengestellt, welches sich unter Prozessleitung von Ines Steurer von der Tourismusinfo Traismauer und Rudi Hofmann mit der Positionierung zur Bewerbung, sowie einer möglichen Vision für 2027 beschäftigt.

Während der Sommermonate haben persönliche Gespräche der Bürgermeister von Herzogenburg, Zwentendorf, Sitzenberg-Reidling, Inzersdorf-Getzersdorf und Nußdorf ob der Traisen stattgefunden. Alle Umlandgemeinden unterstützen die Bewerbung von Traismauer und möchten in Zukunft stärker miteinander arbeiten, um sich stärker im niederösterreichischen Zentral-



Gemeinsam sind wir stärker - Bgm Gorth, Bgm Konrath, Bgm Pfeffer, StR Hofmann, Bgm Arner, Bgm Häusler und Bgm Török, die Bürgermeister der Region sind sich einig.

serhausen wurden bereits erfolgreich umgesetzt. Aus der Vielzahl an Konzepten sowie neuer Ideen, wurden die stärksten Themen gefiltert, welche nun zu einer Vision 2027/2037/2047 verdichtet wer-

menrücken und sich gemeinsam in der Region noch besser vernetzen und positionieren.

## Ein Jahr Landesausstellung 2026 und was dann?

Im Rahmen der Bewerbung zur Landesausstellung 2026 gilt es auch, sich mit dem Geschehen ab 2027 zu beschäftigen. Es soll auch nach der Ausstellung zahlreiche Gäste in der Region geben.

Das Proponenten-Komitee erarbeitet im Konzept einen entsprechenden Hauptnutzen ab 2027, der vor allem einen langfristigen Benefit für die Bürger der Stadt und der Region bringt.

## Außergewöhnliche Lage bietet vielfältige Potentiale

Traismauer ist auf den Grundmauern des Römerkastells Augustianis erbaut und zählt zum UNESCO-Welterbe Donaulimes. Inmitten des Städtedreiecks St. Pölten, Krems und Tulln gelegen fungiert es als Bindeglied zweier Tourismusdestinationen, dem Mostviertel und der Donauregion und ist gleichzeitig Kreuzungspunkt zweier wichtiger Radrouten, dem Donauradweg und dem Traisentalradweg. In den vergangenen Jahren hat sich die Stadt in ein vitales Wirtschafts-, Kultur-, Wein- und Tourismuszentrum mit hoher Freizeit- bzw. Aufenthaltsqualität entwickelt und birgt mit seiner einmaligen Kulturlandschaft ein besonderes Potential.

## Traismauer das Bindeglied der Region

Mit der Bewerbung zur Landesausstellung 2026 hat die Stadt Traismauer gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden die Möglichkeit sich stark zu präsentieren und einen bisher noch nicht so beleuchteten Teil des Mostviertels im Niederösterreich-Zentralraum und dem Welterbe Donaulimes mit seinem Besucherpotential zu verbinden.



Traismauer und die Umlandregion kann langfristig von der Austragung der Landesausstellung profitieren.

raum als Tor zum Mostviertel präsentieren zu können.

## Landesausstellung 2026 in Traismauer als wichtiger Impulsbringer für die Region

In den letzten 10 Jahren wurden viele Konzepte für die Stadt Traismauer erarbeitet. Einige der Ideen wie beispielsweise eine Ausstellung im Schloss Traismauer oder die Belebung des Alten Schlos-

den, um eine entsprechend nachhaltige Wirkung für die Zukunft zu erzielen.

Mit der Bewerbung zur Landesausstellung 2026 soll die Infrastruktur in Traismauer optimiert, die historische Bausubstanz verbessert und einem entsprechenden Nutzen zugeführt werden.

Darüber hinaus sollen auch die Umlandgemeinden enger zusam-



Arbeitssitzung mit den unterstützenden Umlandgemeinden im Schloss Traismauer, Kurt Schirmer und Bgm Christoph Arner (Herzogenburg), Vbgm Marlene Waxenegger und Bgm Erwin Häusler (Sitzenberg-Reidling), GGR Manfred Bichler (Zwentendorf), Projektleiter Rudi Hofmann, Monika Haindl (NÖ.Regional), Bgm Ewald Gorth (Inzersdorf-Getzersdorf), Alfred Kellner (Kulturangelegenheiten, Bildungswesen & Internationale Kontakte St. Pölten), Christoph Blesl (Bundesdenkmalamt, Kurator Urzeitmuseum Nußdorf), Bgm Heinz Konrath (Nußdorf).



Regina Fischer, Elisabeth Schiesser, Katja Fastenbauer und Bgm Herbert Pfeffer freuen sich über die gelungene Veranstaltung.

## Ein Tag im Zeichen der Spitzenkunst

■ Nach dem erfolgreichen Klöppelkongress im vergangenen Jahr, veranstaltete der Verein für Klöppeln und textile Spitzenkunst in Österreich im August eine Folgeveranstaltung in Traismauer, ein offenes Straßenklöppeln rund um das Schloss Traismauer.

Rund 50 Klöpplerinnen fanden sich in Traismauer ein, um gemeinsam ihrer Leidenschaft dem Herstellen von Klöppelspitze nachzugehen. Auch eine Vielzahl an

interessierten Zuschauern bewunderten die Kunst.

Auch im nächsten Jahr soll das Straßenklöppeln stattfinden, nämlich am 19. August 2023.

Gleichzeitig fand am Samstag auch der Traismauer Erlebnistag statt, bei dem ein vielseitiges Programm für Groß und Klein geboten wurde. Neben dem Besuch der Ausstellung waren auch Schaudrechseln, die Römerwerkstatt für Kinder und ein Rundgang durch Traismauer am Programm.

## Welterbe-Urkunde an Traismauer verliehen

■ In Bad Deutsch-Altenburg erhielt die Stadtgemeinde Traismauer von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die UNESCO Welterbe-Urkunde zum Donaulimes. Diese Urkunde wurde gleich der Partnerstadt Oberndorf bei Salzburg bei ihrem Besuch in Traismauer gezeigt.

Der Donaulimes ist die befestigte Grenze entlang der Donau in Bayern, Österreich und der Slowakei und wurde im Jahr 2021 nach dem Hadrians- und Antoninuswall in Großbritannien sowie dem „Obergermanisch-Raetischen Limes“ in Deutschland als dritter Teilabschnitt des Großprojekts „Frontiers of the Roman Empire“ (Grenzen des

Römischen Reichs) in die Liste der UNESCO Welterbestätten aufgenommen.

Österreich ist mit 22 Teilkomponenten auf 357,5 Kilometer vertreten. Die Traismauer Denkmäler wie etwa der Hungerturm, das Kleinkastell (Schloss) oder auch der Hufeisenturm zählen zu den wertvollen Welterbestätten.



Bgm Djundja aus Oberndorf bei Salzburg freut sich mit StR Hofmann und Bgm Pfeffer über die Urkunde.

## Auf den Spuren der NÖ Stadtmauerstädte

■ Der Verein der NÖ Stadtmauerstädte war mit Obfrau Helga Thenmayer und rund 40 Personen in der Region unterwegs, um den Städten Herzogenburg und Traismauer einen Besuch abzustatten.

Am Nachmittag im Schloss Traismauer hat Bürgermeister Herbert Pfeffer über die Geschichte der römischen Stadt Traismauer berichtet. Bei einem Rundgang durch die Stadt mit Christa Schöffl trafen die Exkursionsteilnehmer auf die steinernen Zeugnisse der 2000 Jahre alten Geschichte Traismauers. Das Römertor, der Hungerturm und Reste der Stadtmauer sowie Ausgrabungen in der Unterkirche zeugen von einer ereignisreichen Geschichte.

Auch das Nibelungenlied nimmt Bezug auf Traismauer. Kriemhild übernachtete mit ihrem Gefolge im Schloss Traismauer, als sie



auf dem Weg zu Hunnenkönig Etzel war. Ein Fresko an der Innenseite des Römertors zeigt Auszüge davon.

Ein Heurigenbesuch in der Eichberger Kellergasse von Traismauer bildete den Abschluss und bot noch die Möglichkeit sich über die vielfältigen Eindrücke in Herzogenburg und Traismauer auszutauschen.

Der regelmäßige Informations- und Erfahrungsaustausch wird seit Beginn der Kooperation von der NÖ.Regional unterstützt, so wurde auch die Exkursion vom Büroleiter Dipl.Ing. Josef Strummer organisiert und begleitet.

Die Gruppe mit Christa Schöffl vor dem Alten Schlosserhaus.

# Naturnahe Gartengestaltung

■ Eine naturnahe Gartengestaltung bewirkt nicht nur eine positive Veränderung unseres Kleinklimas, sondern wird für uns die Grundlage einer Lebensqualität.

Der natürliche Garten bedeutet Lebensraum für unsere Bienen, Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer, Igel, Eidechsen und andere Nützlinge und letztendlich für unsere eigene Gesundheit und Erholung. Kaum jemand von uns denkt beim Einkauf im Supermarkt vor den Obst- und Gemüseregalen, dass es ohne die Nützlinge, und vor allem die Bienen mit ihrer Bestäubungsleistung, diese Vielfalt gar nicht geben

könnte. Nicht der sterile Garten mit dem „englischen Rasen“ wird das Überleben unserer wichtigsten Lebewesen sichern, sondern nur der naturnahe Garten mit seiner großen Pflanzenvielfalt, mit einer Blumenwiese oder Blumenrasen, Laubhecke, heimischen Obstbäumen und Sträuchern und den sogenannten Unkräutern.

Auch Todholz, Laubhaufen, verholzte Pflanzenteile und Wasserstellen sichern unseren Nützlingen das Überleben. Pestizide, Insektizide und Herbizide sind im Naturgarten fehl am Platz. Für Pflanzenkrankheiten helfen auch wieder viele Pflanzen. Bienen brauchen das ganze Jahr hindurch blühende, heimische Pflanzen. Eine große Pflanzenvielfalt lockt auch viele Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und unsere Honigbienen an und ist letztendlich ein Gewinn für jeden Gartenbesitzer, da es immer was zu beobachten und zu entdecken gibt, und viele Pflanzen im eigenen Garten helfen uns auch unsere Gesundheit zu erhalten und Krankheiten zu heilen.

Bäume und Sträucher bewirken, dass wir in Hitzepe-

rioden ein kühleres Kleinklima in der Umgebung haben und durch die Verdunstung und Feuchtigkeitsabgabe der Blätter auch eine angenehme Luftfeuchtigkeit bekommen.

Eine große Pflanzenvielfalt und natürliche Materialien,



Walter Knopf

eventuell eine Vogeltränke oder ein kleiner Gartenteich, sowie ein Steinhaufen bereichern das Gartenerlebnis mit Tieren und Pflanzen und dienen dem

Wohlbefinden im eigenen Garten.

Das Interesse und die Bedeutung von Naturgärten wird erfreulicherweise immer mehr, je öfter solche Gärten gesehen werden. Ein Weg dazu wäre über den Erwerb einer Plakette von „Natur im Garten“, wo die Fachleute mit Rat und Tat zur Verfügung stehen und Infos und Unterlagen darüber zu bekommen sind. ([www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at))

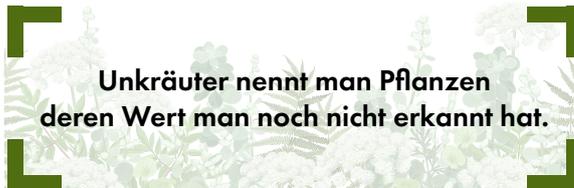
Weiters besteht die Möglichkeit heimische Pflanzen in guter Zusammenstellung bei der jährlichen Aktion der regionalen Gehölzvermehrung, dem Heckentag, günstig zu bekommen.

Sollten Sie Tipps und Anregungen brauchen, so stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, bzw. mache ich ab 6 Personen Kräuterführungen nach Vereinbarung.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Walter Knopf

0664/2615716, knopf52@drei.at



Unkräuter nennt man Pflanzen deren Wert man noch nicht erkannt hat.



## Wir sind Umwelt Herbstprogramm

■ Das Projekt „Wir sind Umwelt“ der Stadtgemeinde Traismauer setzt im Herbst sein Programm fort.

Gestartet wird am 30. September mit dem Workshop „Lebensmittel haltbar machen“. Am 21. Oktober folgt dann eine Kleider- und Saatguttauschbörse. Jeder kann gut erhaltene Kleidung von zuhause mitnehmen und gegen Kleidungsstücke anderer in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen tauschen. Mitgebracht werden kann Damen-, Herren- und Kinderkleidung. Außerdem kann an diesem Nachmittag auch noch übriggebliebenes Saatgut untereinander getauscht werden.

Alle Veranstaltungen finden in der Musikschule bzw. Stadtbücherei statt.

### Termine:

30.09. 15 Uhr Workshop  
„Lebensmittel haltbar machen“

21.10. 15 Uhr  
Kleider- und Saatguttauschbörse

18.11. 15 Uhr offene Diskussion –  
„Nachhaltiger Haushalt, aber wie?“

# Der Heckentag 2022 steht vor der Tür!

■ Auch in diesem Herbst ist unser vielfältiges Sortiment an garantiert regionalen Bäumen und Sträuchern wieder in Niederösterreich, Wien und dem Nordburgenland erhältlich!

Noch bis zum 14. Oktober kann online bestellt werden. Die Ausgabe der bestellten Pflanzen findet am Heckentag, dem 5. November, an zwölf verschiedenen Abholstandorten statt (Infos dazu auf [www.heckentag.at](http://www.heckentag.at)). Dank der Unterstützung des Vereins der Naturparke Niederösterreich gibt es heuer viele neue Abholstandorte an Naturpark-Standorten! Auf Wunsch werden die Sträucher Anfang bis Mitte November auch direkt nach Hause geliefert. Mit Bäumen und Sträuchern der



RGV Pflanzenglück

© Bernsch, Schwanzler

Regionalen Gehölzvermehrung können wir gemeinsam sehr viel Gutes tun, egal ob in Privatgärten oder der freien Landschaft. Wir können Blütenpracht, Duftzauber und schmackhafte Früchte genießen, schaffen wichtigen Lebensraum für Vögel, Wildbienen und Schmetterlinge und sorgen noch dazu für einen echten Beitrag zum Klimaschutz. Denn die Bäume und Sträucher sind lebendige CO<sub>2</sub>-Speicher, reinigen die Luft, verbessern den Boden und spenden Schatten und Abkühlung. Die regionale Produktion in den NÖ Partnerbaumschulen spart außerdem unzählige Transportkilometer.

# Die Vielfalt in unserer Hand – Wir für Bienen

Der Schutz der Artenvielfalt beginnt bei uns selbst. Im eigenen Garten und durch unser Verhalten können wir viel für die Natur tun.

■ Mit der Kampagne „Wir für Bienen“ wird der Fokus auf die Biodiversität in unserem Bundesland gelegt. Tagtäglich setzen sich die heimischen Bäuerinnen und Bauern dafür ein, dass Insekten auf ihren Feldern ein zu Hause finden. „Wir für Bienen“ möchte aber die gesamte Bevölkerung aufrufen, ihren Teil zur biologischen Vielfalt bei-



zutragen und den Bienen und Insekten Heimat zu geben. Bienen brauchen Nahrung und Nistplätze. Vielfältige und kleinräumig strukturierte Lebensräume garantieren ein artenreiches Blütenangebot über die ganze Saison hinweg. Totholz, offene Bodenstellen, Brombeerranken oder leere Schneckenhäuser bieten Wohnraum.



Rene Stockinger, Nicole Neufner, Thomas Riederer, StR Christoph Grünstüdl und VBgm Thomas Woisetschläger unterstützen die Kampagne „Wir für Bienen“ in Traismauer.

Mehr dazu erfahren Sie bei der Initiative des Landes und der Landwirtschaftskammer NÖ unter [www.wir-fuer-bienen.at](http://www.wir-fuer-bienen.at)

## Traismauer setzt auf Energiesparen

■ **Energiesparen ist derzeit in aller Munde und auch an der Stadtgemeinde Traismauer geht dieses Thema nicht spurlos vorüber. Denn aufgrund der steigenden Stromkosten ist mit Mehrkosten zwischen 95.000 und 120.000 Euro für die Stadtgemeinde zu rechnen.**

Schon lange setzt Traismauer auf Klima- und Umweltschutz und fokussiert die Ressourcenschonung in vielen Bereichen. Die Stadtgemeinde Traismauer setzte in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen im Bereich des Klima- und Umweltschutzes und ist bemüht, im Rahmen des e5-Programms, der Klima- und Energie-Modellregion Unteres Traisental & Fladnitztal sowie der Klimawandelanpassungsregion Unteres Traisental & Fladnitztal sich im Sinne der Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln und gemeinsam mit der Bevölkerung gegen den Klimawandel anzukämpfen.

Schon seit einiger Zeit wird die Straßenbeleuchtung des Gemeindegebietes sukzessive auf LED umgestellt. Auch dem Photovoltaikausbau der öffentlichen Gebäude wird großer Wert beigemessen. 2021 bekamen deshalb beispielsweise der städtische Wirtschaftshof, die Volksschule Gemeinlebarn, die Mittelschule und die beiden Kindergartenhäuser IA und IB Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 125 kWp.



Künftig werden mehrere öffentliche Gebäude wie das Stadttamt, Rathaus, Wienerort, Hungerturm oder das Schloss nachts nicht mehr beleuchtet werden.

### Energiesparpläne

Nun geht die Stadt einen weiteren Schritt und forciert die Ein-

sparung von Strom. Derzeit wird evaluiert in welchen Bereichen der Stadtgemeinde noch mehr Energie eingespart werden kann. Darüber hinaus wurde gemein-

duziert eingeschaltet sein wird.

### Förderungen der Stadtgemeinde

Für Bürgerinnen und Bürger hat die Stadtgemeinde auch eigene Förderrichtlinien für energieeffiziente Maßnahmen. Ziele dieser Förderrichtlinien sind die Verbesserung der Umweltsituation durch Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emission und die Senkung des Energieverbrauches sowie der Ersatz von Importenergie.

Zu den Förderungen zählen die Anschaffung von Wärmepumpen, solarthermischen Anlagen, Photovoltaikanlagen sowie die Förderung von Biomasseheizungen, Fernwärme und Energieberatungen. Für einkommensschwache Haushalte gibt es auch die Förderung von energieeffizienten Produkten mit einem Zuschuss von 20 Prozent, max. € 100,-.

Die Förderzuschüsse werden in Form von WWT-Gutscheinen ausbezahlt.

Nähere Informationen zu den Förderungen erhalten Sie bei der Stadtgemeinde Traismauer unter [stadtgemeinde@traismauer.at](mailto:stadtgemeinde@traismauer.at) oder 02783/8651.

sam mit dem Werbewirtschaftsverein Traismauer beschlossen, dass in der Innenstadt 2022 die Weihnachtsbeleuchtung nur re-

Die Hauptanliegen sind:

- Problemstellen entschärfen
- Einbahnen für Radfahrer öffnen
- deutlich erkennbare Radwege mittels Bodenmarkierung
- Verbesserung der Radabstellanlagen
- Klare Beschilderung der Wege
- Entfernung von Stolpersteinen
- Anreize zur Verwendung des Fahrrades
- Sicheres Radfahren ermöglichen

Der Radlobby ist es ein Anliegen, möglichst viele Einwohner im innerörtlichen Nahverkehr zum Umstieg vom Auto auf das Fahrrad zu be-

# Verbesserung des Radwegenetzes

■Anfang Juli 2022 gab die Radlobby die gesammelten Verbesserungsvorschläge zum Radwegenetz beim Stadtamt Traismauer ab. Näheres: [www.radlobby.org/noe/traismauer](http://www.radlobby.org/noe/traismauer)



Der Gartenring-Radweg sehnt sich nach einer Bodenmarkierung.

wegen und Kindern einen sicheren Radweg zur Schule anzubieten. Generell sollte in der Gemeinde

Traismauer jede Gelegenheit genutzt werden, das Radfahren so attraktiv und sicher wie möglich zu gestalten. Je besser und sicherer die Radwege, umso mehr Bürger verwenden das Fahrrad. Die Vorschläge richten sich vor allem an die zuständigen politischen Verantwortungsträger, die bereits zu einigen Punkten Stellung bezogen haben und sich für konstruktive Mitarbeit bedanken. Die Vorschläge werden geprüft - sie sind selbstverständlich leichter formuliert als umgesetzt. Da auch die Wirtschaft und der Wohnbau zum Beispiel durch die Errichtung von Fahrradabstellanlagen und Fahrradabstellräumen, die dem Stand der Technik entsprechen, einen Beitrag leisten können, werden diese direkt von der Radlobby kontaktiert.

## Radwege

Den Bewohnern der bestehenden und geplanten Wohnanlagen in der Wienerstraße steht kein direkter sicherer Radweg ins Zentrum zur Verfügung. Laut Mitteilung des Baustadtrates Christoph Grünstäudl prüfte die Gemeinde sowohl eine Radwegführung parallel der Wiener Straße als auch entlang der Bahntrasse. Ein Radweg entlang der Wiener Straße erscheint mangels verfügbarer Fläche nicht umsetzbar, entlang der Bahn müsste Grund abgelöst werden, was keine unmittelbare Umsetzung erwarten

lässt. Auch die bereits existierende Planung des Radweges in der Kremser Straße stößt auf die Schwierigkeit, Flächen im kompletten Abschnitt zu erhalten. Doch hier ist laut StR Grünstäudl im Zuge der Sanierung der Landesstraße in zwei bis drei Jahren ein Radweg bis zur Römerstraße vorgesehen.



Vorbildlicher Wegweiser am Traisenradweg.

## Bodenmarkierung

Die Radwegführung entlang des Gartenringes ist z.B. als solche nicht erkennbar, weil sie keine Bodenmarkierung aufweist. Eine kleine Verbesserung wurde bereits umgesetzt; die Markierung wird nach der Wiederbelebung des ehemaligen Schanigartens geprüft.

## Benützungsverpflichtung

Die runden Radwegetafeln verpflichten zur Benützung des Weges. Es scheint, dass man zu Gunsten des Kfz-Verkehrs generell Räder von der Fahrbahn verbannen möchte. Insbesondere auf schmalen Gehsteigen wie auf der Traisenbrücke ist der Konflikt zwischen Rad- u. Fußgängerverkehr vorprogrammiert. In manchen Situationen wie z.B bei Gegenverkehr durch Kinderwagen oder einer Fußgängergruppe ist es angebracht, die Fahrbahn zu benutzen. Deshalb schlägt die Radlobby eckige Tafeln zumindest für kombinierte Radwege vor. Es wurde zugesagt, das Thema Verkehrsschilder bei der nächsten Verkehrsverhandlung zu besprechen.

## Hinweisschilder

Viele unserer Hinweisschilder sind speziell für nicht ortskundige Radfahrer wenig hilfreich bis verwirrend. Angeregt werden Hinweisschilder mit Ortsangaben, wie sie in radfreundlichen Ländern üblich sind. Verkehrstadträtin Ing. Veronika Haas hat bereits für die Aufstellung eines vorbildlichen Wegweisers bei der „Spar-Radbrücke“ gesorgt; weitere Wegweiser hat sie bereits im Visier.



Vorschlag: eckige anstatt runder Radwegetafeln zur Konfliktvermeidung.

# Energie und Geld sparen

■In jedem Haushalt steckt Einsparpotenzial, das nur auf seine Entdeckung wartet. In den meisten Fällen ist Energiesparen ganz einfach möglich und man kann sofort damit beginnen.

Durch die Dämmung der obersten Geschoßdecke können Sie der nächsten Heizkostenrechnung gelassen entgegenblicken: Das Dämmmaterial kann leicht selbst angebracht werden, ist kostengünstig zu erhalten und Sie sparen ohne Weiteres 15 Prozent der Energiekosten pro Jahr. Eine komplette Dämmung der Außenwände bringt noch mehr Kostenersparnis und zusätzlichen Wohnkomfort.



Der so genannte Standby-Energieverbrauch lässt sich durch die Verwendung einer ausschaltbaren Steckerleiste leicht vermeiden. Stromfresser fühlen sich auch im ausgeschalteten Zustand warm an, das lässt auf einen hohen Standby-Verbrauch schließen.

tur von 5 bis 7 Grad, verwenden Sie eine zur Topfgröße passende Herdplatte und einen Deckel. Waschen Sie Ihre Wäsche nur bei voller Ladung im Sparprogramm ohne Vorwäsche und bei niedriger Temperatur, da die meiste Energie zum Aufheizen verwendet wird. Auch der Geschirrspüler sollte immer voll beladen sein und über ein Sparprogramm verfügen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf [www.energie-noe.at](http://www.energie-noe.at)

## Standby vermeiden

Setzen Sie Ihre Stromrechnung auf Diät: stellen Sie Ihre gesamte Beleuchtung auf LEDs um – diese verbrauchen 80 Prozent weniger Strom als Glühbirnen. Reduzieren Sie den Standby-Energieverbrauch Ihrer elektrischen Geräte vor allem alte Fernseher, Laptops, Computer, Drucker usw. verbrauchen auch Strom, wenn sie ausgeschaltet sind.

## Haushaltsgeräte optimal verwenden

Haushaltsgeräte erleichtern unseren Alltag, verbrauchen aber auch viel Energie. Sparen Sie durch optimalen Einsatz: Achten Sie auf eine Kühlschranktempera-

## Neuigkeiten von der Volkstanzgruppe

■ Nach einem erfolgreichen Sommerfest am Wagramer Teich, bei dem die Volkstanzgruppe die Getränkeversorgung übernommen hatte, ging es zwei Wochenenden später gemeinsam mit dem Bläserkorps Hollenburg-Wagram auf Teambuilding-Ausflug.

Das zwölf Grad warme Wasser und der leichte Regen konnten die Stimmung beim Raften in Palfau nicht trüben. Souverän wurde das Boot durch die Schluchten manövriert. Aufgrund der Wetterlage bestand das restliche Tagesprogramm aus Essen und Trinken, wo sich unsere tapferen Sportler wieder stärken konnten.



Bianca Stockinger, Ulrike Deix, Stefan Mayerhofer, Bernadette Ziegler, Stefan Moser, Johannes Stockinger, Paul Grundhammer, Ulrike Gerstenmaier, Max Grundhammer, Jakob Würst.

## 100 Jahre ATUS Trismauer – 60 Jahre Tischtennis

■ Der Verein ATUS Trismauer feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen, die Sektion Tischtennis besteht nunmehr seit 60 Jahren. Aus diesem Anlass wird für den 12. November 2022 eine Festversammlung geplant.

Atus Trismauer 1 belegte in der abgelaufenen Saison mit den Spielern Reinhard Artner, Daniel Hauss, Walter Ast, Alfred Poyntner und Gerhard Ast, in der Unterliga Mitte den 2. Platz.

Die Spieler David Schreiber, Patrick Caha, Tom Doberenz, Harald Schörgmaier bilden Atus Trismauer 2 und wurden Meister in der 3. Klasse Mitte.

Atus Trismauer 3 belegte in der 4. Klasse den 6. Rang, dafür verantwortlich zeichnen Heinz Lukaschek, Horst Zangl, Martin Schreiber, Benjamin Bucher, Helmut Roucka, Sebastian Meister und Martin Dostalík.

Reinhard Artner wurde internationaler Meis-



Bei der EM der Senioren 2022 in Rimini erspielte Gerhard Ast mit seinem Partner Reinhard Sorger (ST) im Herrendoppel 70+ den 3. Platz.

ter von Bayern im Mixed Doppel 55+, erreichte den 3. Platz in der Mannschaft mit Walter Ast, sowie den 1. Platz im Herrendoppel 55+ mit Walter Ast.

Gerhard Ast wurde internationaler Meister im Herreneinzel 75, und erspielte den 2. Platz im Herrendoppel 70+.

Gerhard Ast, Walter Ast, Reinhard Artner und Alfred Poyntner gewannen bei den Österreichischen Senioren Meisterschaften in Kufstein 3mal GOLD, 1mal SILBER und 4mal BRONZE.

Am 16. Oktober 2022 finden ab 9 Uhr die Stadtmeisterschaften im Tischtennis in der Städtischen Turnhalle Trismauer statt.

## Hundeverein Traisenau

■ Als gemeinnütziger Hundeverein im Zentrum von Niederösterreich hat es sich der ÖGV HVT Hundeverein Traisenau zur Aufgabe gemacht, den Hundesport in der Region zu fördern.

Das Vereinsareal in der Traisenau ist in einer ruhigen Lage und steht im Einklang mit der Natur. Damit sind die besten Voraussetzungen für Trainingseinheiten mit den Vierbeinern geschaffen.

Der Fokus des ÖVG HVT liegt in den Bereichen Unterordnung, Agility und Rally Obedience. Darüber hinaus werden Welpentrainings und Junghundekurse angeboten. Damit bietet der Verein dem Hund bereits in jungen Jahren die Möglichkeit, Bindungen zu anderen Welpen aufzubauen und für weiterführende Kurslehrgänge vorzubereiten.

Um den Hundesport in der Region Traisental zu etablieren wird viel Wert auf die Qualität der Trainingseinheiten und die Expertise der Trainer gelegt.



Astrid Hackl mit ihrer Hündin Laura.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ogv-hvt.jimdosite.com](http://www.ogv-hvt.jimdosite.com) oder auf der Facebook Seite ÖGV HVT. Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme per Mail [ogv.hvt@gmail.com](mailto:ogv.hvt@gmail.com)

THEATER

VolkstanzGRUPPE  
TUISANAU OB DER TRAISENAU

MINISTER  
GESUCHT

SCHWANK  
IN 3 AKTEN NACH  
FRITZ ECKHARDT

26.10.2022 17:00 UHR  
28.10.2022 19:30 UHR  
29.10.2022 19:30 UHR  
30.10.2022 17:00 UHR

OMG!

IM LANDGASTHOF HUBER

PLATZRESERVIERUNGEN  
UNTER 0660/149 71 80



Jungmusiker in einem Holzbläserensemble bei der Musikwoche der BAG Krems.

## Ereignisreiche Sommermonate

■Das Brassfestival Anfang Juni bildete für das Bläserkorps Hollenburg-Wagram den Höhepunkt der ersten Jahreshälfte. Nach zweijähriger Pause war die Freude besonders groß, diese Veranstaltung zum 20. Mal erfolgreich mit zu organisieren. Selbstverständlich freuten sich die Musiker auch, nach langer Zeit wieder von der großen Bühne aus für das zahlreiche Publikum beliebte Klassiker und Evergreens zum Besten zu geben.

Anfang September fand erstmals das Konzert Herbst.Klang statt. Im Landgasthof Huber versammelten sich Musikbegeisterte, Mitglieder benachbarter Musikvereine und Vertreter der Gemeinde. Sophie Stöger leitete die Musiker durch das abwechslungsreiche Programm. Darüber hinaus gestaltete das Bläserkorps heuer wieder den Frühschoppen im Rahmen des Wetterkreuzfestes am zweiten Sonntag im September. Dies ist eine liebgewonnene Tradition, die seit den Gründungsjahren besteht und bis heute hochgehalten wird.

Die Adventzeit werden die Musiker mit einem feierlichen Konzert in der Pfarrkirche Hollenburg einläuten. Am 04.12. ab 16 Uhr können sich Besucher mit den besinnlichen Klängen auf die Weihnachtszeit einstimmen. Danach wird zum gemütlichen Ausklang im Probelokal geladen.

Die Mitglieder des Jugendorchesters Vivace Vivente haben ebenfalls beim Brassfestival und beim Herbstkonzert begeistert. Seit Beginn des Schuljahres finden wieder regelmäßige Proben unter der bewährten Leitung von Philipp Gruber statt. Um die probenfreie Ferienzeit zu überbrücken, haben einige engagierte junge Talente an der Musikwoche der BAG Krems teilgenommen. Beim gemeinsamen Musizieren sind auch Spiel und Spaß nicht zu kurz gekommen!

Die Musiker des Bläserkorps sowie die Jungmusiker des Jugendorchesters Vivace Vivente freuen sich stets über Zuwachs im Orchester.

Für alle Fragen zum Ausbildungsprogramm und den Möglichkeiten rund um die Instrumentenmiete steht unser **Jugendreferententeam rund um Andrea Steiner (0676/386 95 64)** gerne zur Verfügung.

## Musikalische Sommergefühle

■Diesen Sommer gab es für den Musikverein Traismauer mehrere Frühschoppen-Auftritte in Traismauer und sogar außerhalb des Gemeindegebietes, in Engbrunn. Dort fand das Waldfest mit Feldmesse und Frühschoppen statt.

Mittlerweile sind die Probenarbeiten für das nächste Konzert wieder in vollem Gange: am Samstag, 3. Dezember 2022 findet um 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche Traismauer ein adventliches Konzert „X-Mas music – es weihnachtet sehr...“ statt.



Der Musikverein Traismauer beim Frühschoppen in Engbrunn.

Auch die musikalische Jugend war in den Ferien sehr aktiv: im August fand im Musikheim des Musikverein Traismauer eine Jugendsommerwoche statt, an der bestehende und künftige Jungmusiker der Junior Wind Band teilnahmen. Das Jugendreferat rund um Bianca Wegscheider und deren Stellvertreterin Lisa Pimperl, arbeitete ein abwechslungsreiches Programm aus. Am Vormittag stand immer die Musik im Mittelpunkt: Orchesterproben wechselten sich mit Register- und Ensembleproben ab. Die erarbeiteten Stücke der Woche wurden am letzten Tag in einem Konzert für Eltern und Verwandte zum Besten gegeben. Die Nachmittage verbrachte das Team mit Spiel und Spaß. Highlights der Woche war die Kinderdisco mit anschließender Übernachtung im Musikheim. Außerdem wurden beim Graffiti-Workshop mit Michael Heindl am Freitagnachmittag großartige und einzigartige Kunstwerke geschaffen, welche beim Konzert ausgestellt wurden.

## Dorferneuerungsverein lädt zum Wandertag

■Der Wagramer Weinsommer bildete einen schönen Höhepunkt im Vereinsleben der Dorferneuerung. Gemeinsam mit weiteren Wagramer Vereinen wurde die Veranstaltung am idyllischen Dorfteich in Wagram abgehalten.

Die Fest-Hauptverantwortlichen, Weinbauvereinsobmann Hans Schöller und die Dorferneuerungs-Obmannstellvertreterin Sonja Altenriederer konnten dazu zahlreiche Gäste begrüßen.



Stefan Mayerhofer, Kathrin Brachmann, Martin Lederleuthner, Sigrid Weber, Hans Schöller und Sonja Altenriederer stoßen auf die gelungene Veranstaltung an.

Ende August fand der Dorferneuerungsausflug statt, der diesmal nach Schärding führte. Eine Stadtführung und eine Innschiffahrt standen im Mittelpunkt des Tagesausflugs.

Derzeit stehen die Vorbereitungen zum bereits elften Wagramer Wandertag, der heuer am Sonntag, 9. Oktober, stattfinden wird, im Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten. Eine

rund neun Kilometer lange Wanderung, die zunächst entlang von Obstgärten und Auen in Richtung Hollenburg und anschließend durch mehrere Weinrieden nach Nußdorf

und anschließend wieder retour nach Wagram führen wird, als auch mehrere Labstellen warten dabei auf die Wandertagsteilnehmer. Der Start (Startzeit: 9 bis 11 Uhr – Startgeld: Freie Spenden!) befindet sich beim Generationen-Spielplatz in Wagram und das Ziel beim Wagramer Jugendtreff, wo beim „Hüttenzauber“ fürs leibliche Wohl der Wandertagsteilnehmer bestens gesorgt sein wird.

## „Haus der Kameradschaft“ gesegnet

■ In einem würdigen Rahmen wurde das „Haus der Kameradschaft“ des ÖKB Stadtverband Trismauer gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben.



Josef Havlik, Anna Kraushofer, Bgm Herbert Pfeffer, Andreas Kattner, Ehrenobmann Alfred Winter, ÖKB Hauptbezirksobmann Herbert Kraushofer, Hauptmann der Hessergarde Alfred Wurmu, Reinhard Huber und ÖKB Bezirksobmann Franz Schweitzer freuen sich über das gelungene Projekt.

Der ÖKB Stadtverbandsobmann Günther Schwab konnte dazu zahlreiche Gäste, unter ihnen Stadtpfarrer Dechant Josef Seeanner, Bürgermeister Herbert Pfeffer, ÖKB Hauptbezirksobmann und Landeskommendanten Herbert Kraushofer, ÖKB Bezirksobmann Franz Schweitzer sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte als auch Abordnungen befreundeter Verbände, darunter auch eine Fahnenabordnung der Kameradschaft Oberndorf bei Salzburg mit Obmann Karl Gradl an der Spitze begrüßen.

In den vergangenen dreieinhalb Jahren wurde das alte Feuerwehrhaus vom ÖKB Stadtverband Trismauer saniert und für Archivzwecke adaptiert. „Das alte Gemeindehaus in Frauendorf, das auch über einem längeren Zeitraum das Feuerwehrhaus war, ist für eine weitere Nutzung frei geworden. Bereits seit längerem bestand die Notwendigkeit unsere Vereinsutensilien an einem zentralen Ort zu lagern, um auch die an verschiedenen Orten befindlichen Gegenstände übersichtlich aufbewahren zu können.“, so der ÖKB- Ehrenobmann Alfred Winter in seinen Ausführungen.

Ab dem Jahr 2019 stand das neue Vereinslokal - das „Haus der Kame-

radschaft“ - im Mittelpunkt mehrerer Arbeitseinsätze und es wurden diverse Adaptierungsarbeiten sowohl im Gebäudeinneren als auch im Außenbereich durchgeführt. Insgesamt wurden rund 540 unentgeltliche Arbeitsstunden von den ÖKB-Mitgliedern aufgewandt um dieses Projekt realisieren zu können.

Der ÖKB Stadtverband Trismauer verfügt nun über ein zeitgemäßes Vereinslokal, wo auch im Sitzungsraum Vorstandssitzungen und diverse Besprechungen stattfinden können. Feierlicher Höhepunkt der Veranstaltung war die Segnung des Gebäudes durch Stadtpfarrer Dechant Josef Seeanner. Mit einem Ehrensalt der Hessergarde Senftenberg und der Landeshymne wurde der offizielle Teil der Segnungsfeier beendet.

Mit Steckerlfischen und anderen kulinarischen Köstlichkeiten wurde für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt.

Kameradschaftsbundmitglieder als auch zahlreiche Ehrengäste nahmen an der diesjährigen Landeswallfahrt des NÖ Kameradschaftsbundes (NÖKB) teil. In den Ansprachen waren Friede und Freiheit zentrale Themen.



Valentin Stipsits, Andreas Vesely, Josef Havlik, Generalmajor Rudolf Striedinger, Anton Gießenbacher, NÖ Militärkommandant Martin Jawurek, Präsident des ÖKB Bundesverbandes Ludwig Bieringer und Ehrenobmann Alfred Winter in Maria Taferl.



39 Bewerbungsgruppen maßten sich an der Traisenlände und riefen ihre Leistungen ab. Die Siegerehrung fand wiederum am Gelände des Feuerwehrhauses statt, wo es im Anschluss noch gemütliche Erfrischung vom sonnenverwöhnten Tag gab.



## 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Trismauer-Stadt - ein Rückblick

■ Für die Freiwillige Feuerwehr Trismauer-Stadt war dieses Jahr ein Besonderes: 1882, also genau 140 Jahre zurück, trafen sich im Gasthaus Amendt 31 Freiwillige, um die Feuerwehr Trismauer zu gründen. Heute, 140 Jahre, 2 Weltkriege, mehrere Abspaltungen in kleinere Feuerwehren der einzelnen Katastralgemeinden und einen Standortwechsel später, liegt die Feuerwehr Trismauer-Stadt sowohl geographisch als auch kulturell im Herzen von Trismauer.

Um dieses Jahr würdig zu begehen, wurden am 6. Mai eine Jubiläumsfeier mit Festakt, sowie der Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb am 26. Juni abgehalten.

Um das Programm des Jubiläumsjahrs abzurunden, wird auch ein Orientierungsbewerb der Feuerwehrjugend am 1. Oktober veranstaltet. Der Bewerb findet entlang der Traisen bis nach Oberndorf statt. Ab 08:00 Uhr beginnen die

Feuerwehrjugendgruppen aus dem ganzen Bezirk mit dem Orientierungsbewerb. Um 17:00 Uhr werden die besten Gruppen bei der Siegerehrung im Feuerwehrhaus verkündet.

Ein weiteres Highlight dieses Jahres ist die Chronik, die zur Jubiläumsfeier veröffentlicht wurde. Diese kann im Feuerwehrhaus oder unter 02783/6422 um 10 Euro erworben werden.

## Spatenstich Feuerwehr



Der Spatenstich erfolgte bei bestem Wetter.

■ Zum „Spatenstich“ für den Umbau und die Erweiterung des Feuerwehrhauses fanden sich viele Gäste ein. Kommandant Anton Rossecker und sein Team begrüßten dazu auch Nationalratsabgeordneten Süleyman Zorba, Landtagsabgeordnete Doris Schmidl, Bürgermeister Herbert Pfeffer und Abschnittsfeuerwehrkommandanten Helmut Czech.

„Im Vorjahr wurden die Planungen finalisiert und auch die Finanzierung auf Schiene gebracht.

Neben Eigenmitteln werden wir auch seitens der Gemeinde und des Landes NÖ finanzielle Unter-

# Ferienzeit ist Urlaubszeit: Wichtige Fragen zum Thema Urlaubsrecht - Teil II

■ Im letzten Beitrag wurden schon die wichtigen Punkte zum Urlaubsmaß und Urlaubsverbrauch näher erläutert. Viele Arbeitnehmer „horten“ aber auch Urlaubstage und in diesem Zusammenhang hat sich vor allem in den letzten Jahren Einiges getan.

## Urlaub kann verjähren

Der Urlaub sollte möglichst bis zum Ende jenes Urlaubsjahres verbraucht werden, in dem er entstanden ist. Ist dies nicht möglich, wird der offene Urlaubsanspruch in das folgende Jahr übertragen. Eine Verpflichtung, den Urlaub noch im selben Jahr zu konsumieren, widrigenfalls der Urlaubsanspruch verfällt, ist nichtig. Nach dem österreichischen Urlaubsgesetz verjährt der Urlaubsanspruch nach 2 Jahren, nach dem Urlaubsjahr, in dem er entstanden ist. Das bedeutet, dass maximal 3 volle Urlaubsansprüche (15 Wochen bei 5 Wochen Urlaubsanspruch) angesammelt werden können. Mit jedem Urlaubsverbrauch wird zunächst immer der älteste noch offene Urlaub aufgebraucht.

Nach der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH)



Nach dem österreichischen Urlaubsgesetz verjährt der Urlaubsanspruch nach 2 Jahren, nach dem Urlaubsjahr, in dem er entstanden ist. Das bedeutet, dass maximal 3 volle Urlaubsansprüche (15 Wochen bei 5 Wochen Urlaubsanspruch) angesammelt werden können.

verjährt der Urlaubsanspruch darüber hinaus nur, wenn der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer auf den Urlaubsverfall öfters schriftlich hinweist und ihn zum Urlaubsverbrauch auffordert. Die EuGH Rechtsprechung hat der österreichische

Oberste Gerichtshof (OGH) noch nicht umgesetzt – ihm bleibt aber in der Zukunft leider nichts anderes übrig. Sollte ein Arbeitnehmer

zu verzichten und ihn sich in Geld ablösen zu lassen – dies gilt auch dann, wenn der Arbeitnehmer damit einverstanden ist.

## Urlaubersatzleistung unabhängig von Beendigungsart

Ist das Arbeitsverhältnis aber beendet und besteht noch ein offener Resturlaub, so ist dieser auszubzahlen. Den Auszahlungsbetrag nennt man Urlaubersatzleistung. § 10 Abs 2 des Urlaubsgesetzes normiert, dass eine Urlaubersatzleistung nicht gebührt, wenn der Arbeitnehmer ohne wichtigen Grund vorzeitig austritt. Ein Beispiel für einen sogenannten unberechtigten vorzeitigen Austritt des Arbeitnehmers wäre es, wenn der Arbeitnehmer seine Sachen auf den Tisch knallt, sagt „Das interessiert mich nicht mehr, ich kündige“, nach Hause geht und nicht mehr kommt. Der EuGH hat aber in einer Entscheidung vom 25.11.2021 ausgesprochen, dass eine Urlaubersatzleistung bei jeder Beendigungsart, sohin auch bei unberechtigtem vorzeitigem Austritt, gebührt, sofern

daher viel Urlaub offen haben, empfiehlt es sich aus Arbeitgebersicht dem Arbeitnehmer öfters eine Erinnerungsmail zu schreiben, dass er bitte seinen Urlaub verbrauchen solle.

Die Verjährungsfrist verlängert sich bei Inanspruchnahme eines

## Feuerhaus Hilpersdorf

stützung erhalten“, erklärte Rossecker. Genauere Details zu dem Großvorhaben mit einem Kostenpunkt von rund €750.000,- präsentierte Verwalter und „Projektleiter“ Wolfgang Metzke.

Aufgrund der gestiegenen Mitgliederanzahl als auch den höheren Standards vergleichbarer Wehren entspricht das Feuerwehrhaus in Hilpersdorf nicht nur aus Platzgründen längst nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Derzeit gibt es kein Fließwasser in der Winterzeit, nur eine Gemeinschaftsgarderobe, die auch als Durchgang zur Garage genutzt wird, nur ein einzelnes Klosett, keine Duschen. Auch die Barrierefreiheit ist nicht gegeben. „Nach unzähligen Besprechungen und Diskussionen wurde im Jahr 2018 mit den ersten Planungen begonnen. Im Mai 2020 sind die

baubehördlichen Unterlagen am Bauamt in Traismauer eingereicht worden, die Gemeinde erteilte den Bescheid im März 2021“, schilderte Wolfgang Metzke. Unmittelbar nach dem Feuerwehrfest im Mai erfolgte der Baubeginn. Wenn alles nach Plan verläuft, sollte eine Fertigstellung im Frühjahr 2024 möglich sein.

In den Ansprachen wurde auch die gesellschaftliche Komponente des Projekts mehrfach erwähnt, da in Hilpersdorf nur die Feuerwehr Veranstaltungen organisiert und auch keine weiteren Vereine aktiv sind. „Letztlich sind wir alle froh, dass eine Möglichkeit gefunden wurde, das Hilpersdorfer Feuerwehrhaus am bestehenden Areal zu erweitern, zu modernisieren und natürlich auch die Finanzierung zu stemmen“, so Bürgermeister Herbert Pfeffer.



Dr. Tanja Lang aus Gemeinlebarn ist Rechtsanwältin und berät gerne in rechtlichen Angelegenheiten, schwerpunktmäßig in Fragen des Arbeits-, Wirtschafts- und Unternehmensrechts. Im Rathaus in Traismauer gibt Dr. Tanja Lang regelmäßig kostenlose Erstberatungen (Termin Montag 16 bis 17 Uhr – vorherige Anmeldung erforderlich; gerne kann die Erstberatung aber auch im Rahmen einer Videokonferenz oder eines Telefonats erfolgen).

Kontakt: 0664/1283058,  
office@langweber.at, www.langweber.at

Karenzurlaubs nach dem Mutterschutz- oder dem Väter-Karenzgesetz um den Zeitraum der Karenz.

## Nicht in Geld ablösbar

Sinn und Zweck des Urlaubs ist die Erholung des Arbeitnehmers. Deshalb ist es verboten, während eines Arbeitsverhältnisses auf den Urlaub

noch ein offener Resturlaubsanspruch besteht. Der österreichische Gesetzgeber ist sohin angehalten, den § 10 Abs 2 Urlaubsgesetz ersatzlos aufzuheben. Als Arbeitgeber empfiehlt es sich aber spätestens ab Ende November 2021 eine Urlaubersatzleistung auch bei unberechtigtem vorzeitigem Austritt zu gewähren.

# Interview mit dem Präsidenten des Arbeiter-Samariterbund

■ **Präsident Hannes Sauer, begeisterter Trismauer, gehört bereits seit 2018 dem Landesverband des Arbeiter-Samariterbundes NÖ an und wurde am 9. Dezember 2021 zum Präsidenten des Landesverbandes bestellt.**

Beim ASBÖ NÖ gibt es rund 180 Hauptberufliche, davon 110 im Rettungsdienst und ca 70 Hauptberufliche in der Verwaltung und Sozial-GmbH des ASBÖ. Beim ASBÖ NÖ leisten etwa 1.900

Rettungs- und Notfallsanitäter als Freiwillige immer wieder Dienst, jährlich kommen auch 250 Zivildienstler um die freiwilligen und hauptberuflichen Sanitäter zu unterstützen. Hauptsächlich ist der

ASBÖ im Süden und Zentralraum von Niederösterreich vertreten.

In Trismauer ist das derzeit größte laufende Projekt in Arbeit: die neue ASBÖ-Zentrale soll von

Wilhelmsburg übersiedeln. Schon 2023 wird der Stützpunkt fertig sein, dann sollen 12-14 Hauptberufliche, die Rettungsschule und der Katastrophen-Stützpunkt in Trismauer positioniert sein.

**Herr Präsident, vielen Dank dass Sie sich für ein Interview mit dem Trismauer Bürgermagazin Zeit genommen haben. Vorerst zwei Fragen zu Ihrem Werdegang beim Arbeiter-Samariterbund:**

**Seit wann sind Sie in dieser Organisation tätig? Was war Ihr Beweggrund, für den ASBÖ NÖ zu arbeiten?**

*Mitglied beim ASBÖ bin ich seit 15 Jahren. Seit rund 22 Jahren habe ich immer wieder rechtspersonlichen Gruppen in wirtschaftlichen und organisatorischen Fragen Unterstützung geboten. Durch diese Beratertätigkeit ist Präsident Otto Pendl auf mich zugekommen und hat mir eine Aufgabe im Landesverband angeboten. Das habe ich gerne angenommen, da ich hier die Möglichkeit gesehen habe, einen kleinen Beitrag für Menschen die Hilfe benötigen leisten zu können. Hier auch jenen freiwilligen und hauptberuflichen Sanitärinnen und Notfallsanitäterinnen, die 24 Stunden am Tag unterwegs sind, um zu helfen. - Einfach einen Beitrag nach meinen Möglichkeiten und aus meiner Erfahrung zu leisten.*

**Sie sind seit etwas mehr als sechs Monaten Präsident des Landesverbandes, welche Aufgaben und Ziele haben Sie sich für Ihre Funktion gesetzt?**

*Der Rettungsdienst ist eine Notwendigkeit in unserer Gesellschaft. Wir leisten Hilfe in einem Bereich der nicht unbedingt für Fotos und Medienarbeit geeignet ist, es geht ja hier um den Menschen und dessen Bedürfnisse in einer ange-*

 **Bundesministerium Inneres**

## FÜR IHRE SICHERHEIT ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM



Niederösterreichischer Zivilschutzverband

**in ganz Österreich am Samstag, 1. Oktober 2022, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr**

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

### DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

<b>SIRENENPROBE</b>	  <p>15 sec.</p>	
<b>WARNUNG</b>	  <p>3 min. gleichbleibender Dauerton</p> <p><b>Herannahende Gefahr!</b> Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (<a href="http://www.orf.at">www.orf.at</a>) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. <b>Am 1. Oktober nur Probealarm!</b></p>	
<b>ALARM</b>	  <p>1 min. auf- und abschwelliger Heulton</p> <p><b>Gefahr!</b> Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (<a href="http://www.orf.at">www.orf.at</a>) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. <b>Am 1. Oktober nur Probealarm!</b></p>	
<b>ENTWARNUNG</b>	  <p>1 min. gleichbleibender Dauerton</p> <p><b>Ende der Gefahr.</b> Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (<a href="http://www.orf.at">www.orf.at</a>) beachten. <b>Am 1. Oktober nur Probealarm!</b></p>	



## es NÖ, Hannes Sauer, MSc

spannten Krisensituation. Um die Unterstützung vor Ort, in der Wohnung, am Unfallort, also wo auch immer, leisten zu können, sehe ich als meine Aufgabe die dafür notwendigen Mittel in der Organisation zu haben. Das beginnt beim Rettungswagen, geht über die Ausbildung, das notwendige medizinische Material bis hin zum Stützpunkt also dem Gebäude. Ich möchte einen Beitrag leisten bzw. dafür Sorge tragen, dass unsere Sanitäterinnen ihre – oft auch freiwillige Arbeit – leisten können und auch Spaß an ihrer Tätigkeit haben. Also ist dafür zu sorgen, dass die notwendige Ausrüstung vorhanden ist, die Rettungsfahrzeuge den Anforderungen entsprechen und unsere Einsatzkräfte in einen Stützpunkt mit Qualität zurückkommen können. Neben der Fertigstellung unserer neuen Landeszentrale möchte ich auch für die Finanzierung des Rettungssystems sorgen und damit immer wieder Menschen finden, die diesen Beruf ergreifen und die bereit sind, in ihrer Freizeit dabeizusein.

Was möchten Sie jenen Menschen auf den Weg mitgeben, die als Hauptberufliche beim ASBÖ NÖ beginnen möchten?

Herausforderungen sind da, um sich ihnen zu stellen! Wenn das Ihr Motto ist, dann sind Sie hier richtig! Sie sind einer Notsituation gewachsen? Sie sind bereit zu jeder Tages- und Nachtzeit und bei jedem Wetter im Einsatz zu sein? Dann sind Sie hier richtig!

Einen besseren Grund einen Job auszuüben, gibt es kaum. Sie retten Menschenleben, Sie helfen gerade dann, wenn Hilfe besonders wichtig ist. Wenn Arbeit mit und für Menschen für Sie wichtig ist, dann haben wir den richtigen Job für Sie! Als Notfallsanitäter oder -sanitäterin sind Sie Teil eines Teams, helfen Menschen und spüren den Dank des Patienten und seiner Familie und Freunde! Danke schon jetzt für das Interesse und wir warten auf Sie!

Vielen Dank für das Interview!



Hannes Sauer, MSc

## Neubau der Samariterbund Landeszentrale in Traismauer

■ In Traismauer entsteht auf einer Gesamtfläche von über 3.000 Quadratmetern auf zwei Etagen die neue Landeszentrale des Samariterbundes Niederösterreich (ASBÖ). Dort wird künftig auch die Zentrale für die Katastrophenhilfe (KHD) sowie das Landesbildungszentrum untergebracht sein.



Obmann GEBÖS Andreas Kollross, Landeschritfführerin Ruth Gabriel, 2. Vizepräsident Mag. Rivo Killer, 1. Vizepräsident Dr. jur. Franz Amler, Präsident Hannes Sauer, MSc, Landeshauptfrau Mag.a Johanna Mikl-Leitner, Abg.z.NR Süleyman Zorba, Bgm Herbert Pfeffer, ASBÖ NÖ Landesrettungskommandant Werner Griessler und StR Elisabeth Wegl.

Der Neubau ist aufgrund des zu kleinen Standortes in Wilhelmsburg erforderlich. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner hat sich bei einem Baustellenbesuch ein Bild von dem Projekt gemacht: „Wer gute und wichtige Arbeit leistet, verdient auch hervorragende Arbeitsbedingungen. Deshalb ist heute ein guter Tag für den Samariterbund und damit auch ein guter Tag für die Sicherheitsfamilie Niederösterreich“, sagte Mikl-Leitner, die auch betonte: „Die neue Zentrale in Traismauer bietet künftig optimale Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Freiwilligen des Arbeitersamariterbundes, die stets für die Menschen in unserem Land mit viel Kompetenz und Engagement da sind. Ihnen wollen wir als Land Niederösterreich weiterhin verlässlicher Partner bleiben.“

„Für uns ist der Neubau der Landeszentrale ein wichtiger Schritt, um auch für die Zukunft den Rettungsdienst und die dafür notwendige Ausbildung der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitglieder sicher zu stellen. Dazu dienen das moderne Ausbildungszentrum und

die damit verbundenen Räumlichkeiten“, meinte Hannes Sauer MSc., Präsident des NÖ Samariterbundes. „Aber auch für die Katastrophenhilfe in Niederösterreich werden mit dem neuen Stützpunkt die wichtigen Grundlagen geschaffen, um im Ernstfall zu helfen,“ hob er hervor. Im Sommer 2023 ist geplant, den Betrieb in der neuen Landeszentrale aufzunehmen.

Bürgermeister Herbert Pfeffer sagte: „Dieses Leuchtturmprojekt hat enorme Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Stadt Traismauer.“ In einem Teil des neuen Gebäudes werden auch Materialien und Hilfsgüter für Großschadensereignisse und für den Einsatz im Katastrophenfall gelagert. Von diesem zentralen Standort aus können diese rasch und gezielt verteilt werden. „Diesem überregionalen Katastrophenschutzlager kommt somit eine große strategische Bedeutung zu“, so der Bürgermeister. Neben den Büroräumlichkeiten entsteht hier auch ein hochmodernes Ausbildungszentrum, wo Rettungssanitäter und Notfallsanitäter geschult und Weiterbildungsmöglichkeiten erhalten.

## WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENSTE DER ÄRZTE für das IV. Quartal 2022

### Oktober 2022

01. u. 02.10.2022	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
08. u. 09.10.2022	Dr. Lukeštik	02783/41404
15. u. 16.10.2022	Dr. Petrak	02783/7607
22. u. 23.10.2022	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
26.10.2022	Dr. Pramendorfer	02783/7700
29. u. 30.10.2022	Dr. Lukeštik	02783/41404

### November 2022

01.11.2022	Dr. Lukeštik	02783/41404
05. u. 06.11.2022	Dr. Pramendorfer	02783/7700
12. u. 13.11.2022	Dr. Petrak	02783/7607
19. u. 20.11.2022	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
26. u. 27.11.2022	Dr. Pramendorfer	02783/7700

### Dezember 2022

03. u. 04.12.2022	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
08.12.2022	Dr. Pramendorfer	02783/7700
10. u. 11.12.2022	Dr. Petrak	02783/7607
17. u. 18.12.2022	Dr. Pramendorfer	02783/7700
24.12.2022	Dr. Petrak	02783/7607
25.12.2022	Dr. Lukeštik	02783/41404
26.12.2022	Dr. Pramendorfer	02783/7700
31.12.2022	Dr. Lukeštik	02783/41404

### KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

01.11.2022	Dr. Taschler-Rabl	02276/2401
26.12.2022	Dr. Taschler-Rabl	02276/2401

Wochenend- und Feiertagsdienst: jeweils von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr  
Bei Ordinationsbetrieb: jeweils von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
Außerhalb dieser Zeiten: Gesundheitshotline 1450  
In der Nacht: von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr Ärztedienst 141  
In lebensbedrohlichen Situationen: Rettung 144  
Samariter – Bund Trismauer Tel. Nr.: 02783/6244

### Coronavirus-Hotline der AGES 0800 555 621

Die AGES beantwortet Fragen rund um das Coronavirus  
(Allgemeine Informationen zu Übertragung, Symptomen, Vorbeugung) 24 Stunden täglich.

## Tierarzt Trismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

### Dr. Spitaler TierärztegenBR

Wiener Straße 26, 3133 Trismauer

Tel.Nr.+ Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr

Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination nach Vereinbarung.



### Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;  
Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer, www.druckstudio.at; Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m<sup>2</sup>  
Nächster Redaktionsschluss 14. November 2022, Erscheinungstermin Ende Dezember 2022.

Der besseren Lesbarkeit wegen wird im Bürgermagazin die männliche Form für beide Geschlechter verwendet.

Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu kürzen. Sämtliche dargestellten Informationen verstehen sich vorbehaltlich etwaiger Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.

## Sommerfest im Tageszentrum Trismauer

„Sommer, Sonne, Sonnenblume“ unter diesem Motto feierten die Besucher des Volkshilfe Tageszentrums Trismauer mit Angehörigen und weiteren geladenen Gästen das diesjährige Sommerfest.

Kulinarische Genüsse durch erfrischende Aufstriche und Salate sowie Fruchtsäfte und kühles Wasser stärkten die Teilnehmer für die vorbereiteten Aktivitäten wie Bingo, Gedächtnistraining und dem Erraten diverser Gerüche und Gegenstände. Alle Festgäste erhielten einen selbstgebastelten Schlüsselanhänger als Erinnerung an die schönen Stunden.



Frau Holzer und Frau Kunst amüsierten sich gemeinsam mit DGKP Schlämicher beim Sommerfest-Bingo.

Dank der großzügigen Sachspende der Billa-Filiale Trismauer, der Bereitstellung und Transport von Heurigenbänken durch Fischzucht Haimel und der Stehtische der Stadtgemeinde Trismauer konnte das Sommerfest in der Art und Weise veranstaltet werden.

Sollte Ihr Interesse geweckt worden sein und Sie auch Ihren Tag als Gast im Volkshilfe Tageszentrum Trismauer mit uns verbringen wollen, freuen wir uns Sie schon bald begrüßen zu dürfen - getreu unserem Motto „Mit Freu(n) den durch den Tag“. Wir laden Sie nach Voranmeldung zu einem kostenlosen Schnuppertag ein, um uns etwas näher kennen zu lernen und informieren Sie gerne.



Andrea Holasek und Dominik Stefl beantworten gerne Ihre Fragen.

Volkshilfe Tageszentrum

für SeniorInnen –

Volkshilfe Niederösterreich /  
Service Mensch GmbH

Hauptplatz 11; 3133 Trismauer

Tel.: 0676 / 8700 - 28060